



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Geschäftsbericht der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft Oktober 2019 - Juni 2023



*4. Bundesdelegiertentag
der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft*

Speziell für Polizeikräfte

Sicher, wenn's ums Ganze geht. Schutz und Vorsorge mit der DBV.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Sie stehen jeden Tag an vorderster Front, wenn es um die Sicherheit der Bürger:innen geht. Und das ist häufig mit Risiken und Gefahren verbunden. Deshalb bietet Ihnen **die DBV genau die Absicherung**, die **Polizeikräfte** brauchen – egal, was kommen mag.

Lassen Sie sich beraten.
Ihre persönlichen Betreuer:innen
finden Sie hier:



Kooperationspartner der



Eine Marke der AXA Gruppe



Grußwort des Bundesvorsitzenden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Delegierte des 4.
Bundesdelegiertentages der DPolG
Bundespolizeigewerkschaft.

Rückblickend auf die letzten vier Jahre der
Legislaturperiode, können wir alle gemeinsam
feststellen, dass es kaum schwierigere Zeiten
gab, sich als Gewerkschaft zu behaupten und
die Interessen unserer Mitglieder
durchzusetzen. Dennoch ist es uns gelungen,
unsere Mitgliederzahlen weiter auszubauen
und unsere Forderungen und
gewerkschaftspolitischen Ziele mehr und mehr
in die Öffentlichkeit zu bringen.



Anders als anderen Organisationen ist es der
DPoIG Bundespolizeigewerkschaft gelungen, die zurückliegenden Krisen zu nutzen, um
gewerkschaftspolitische Forderungen auszubauen und im Sinne unserer Mitglieder
durchzusetzen. Konkret geht es hier um die deutliche Verbesserung der Ausstattung,
der angemessenen Unterbringung der Einsatzkräfte über den Leitfaden 151 hinaus und
einer deutlichen Einkommensverbesserung der Beschäftigten in der Bundespolizei.
Auch eine langjährige Forderung der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, nämlich die
Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage, scheint auf der Zielgeraden zu sein. Einem
entsprechenden Referentenentwurf haben wir bereits zugestimmt.

Selbstverständlich bleiben noch Baustellen offen, die wir gemeinsam auch in Zukunft
weiter mit Nachdruck betreiben werden. Dazu zählen insbesondere die Reduzierung der
wöchentlichen Arbeitszeit für Bundesbeamte, eine deutliche Anhebung der
Entschädigungssätze bei Dienst zu ungünstigen und wechselnden Zeiten und sonstige
Erschwernisse nach der Erschwerniszulagenverordnung.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

Die Auftragsbücher sind voll, das Vertrauen unserer Mitglieder ist vorhanden und der
Erfolgskurs der DPolG Bundespolizeigewerkschaft setzt sich weiter fort!

Im Namen des Bundesvorstandes der DPolG Bundespolizeigewerkschaft möchte ich
mich bei Euch allen für die tolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns einen
großartigen, interessanten und erfolgreichen Bundesdelegiertentag in Berlin.

Herzlichst
Euer

Heiko Teggatz

Wir sind die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft!



Viele Gründe sprechen für eine Mitgliedschaft in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft (DPoIG BPOLG). Arbeitnehmende haben erkannt, dass sie damit Ansprüche auf tarifvertragliche Rechte absichern und ihren Forderungen Nachdruck verleihen können. Beamtinnen und Beamte haben erkannt, dass der Einzelne nur durch die Mitgliedschaft bei einer starken Fachgewerkschaft die Chance hat, gegenüber einseitigen Sparzwängen ein Gegengewicht zu bilden. Zudem haben beide Statusgruppen erkannt, dass Rechtsschutz die wichtigste gewerkschaftliche Leistung darstellt.

Stellenwert der DPoIG BPOLG

Die DPoIG BPOLG hat sich als kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner bei Politik und Arbeitgebenden etabliert. Mit den Bundesbehörden findet ein regelmäßiger Gedanken- und Meinungs-austausch insbesondere zu Mitgliedsanliegen und gewerkschaftlichen Forderungen statt. Wir haben uns an aktiven Debatten beteiligt, eigene Vorstellungen und Meinungen eingebracht und sachgerechte Kompromisse erzielt.

WIR AN
DEINER
SEITE

Gremien und handelnde Personen

Die zentrale politische Schaltstelle der DPoIG BPOLG ist der Bundesvorstand. Der Bundesdelegiertentag 2019 wählte Heiko Teggatz zum Bundesvorsitzenden. Zur 1. stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurde Anja Ducklauß-Nitschke und zu stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurden Volker Hesse, Dirk-Ulrich Lauer und Manuel Ostermann gewählt. Die politische Geschäftsführung wurde durch Klaus Spiekermann umgesetzt. Frank Richter war als Bundesschatzmeister tätig. Als weitere Mitglieder im Bundesvorstand waren Axel Bonitz für das Ressort Rechtsschutz, Einsatzbetreuungen sowie Koordinierung der Beauftragten des Bundeshauptvorstandes, sowie Oliver Ehmsen mit dem Ressort Personalvertretung aktiv. Turnusmäßige Tagungen des Bundeshauptvorstandes, zahlreiche Sitzungen und Klausuren des Bundesvorstandes, in der letzten Zeit Video- und Telefonkonferenzen, Gesprächstermine mit Politik, Vertretern der Behörden und Medien prägten die Arbeit des Bundesvorstandes.



BuHaVo 2019



Klaus Gehrke

Administratives Zentrum unserer Gewerkschaftsarbeit sind die Bundesgeschäftsstellen in Berlin und Lübeck, die mit Lars Frosina und Klaus Gehrke als Bundesgeschäftsstellenleiter besetzt sind.



Lars Frosina

In Berlin leisten Karin Göhler und Kerstin Draheim die Mitgliederbetreuung. In Lübeck verwaltete bis August 2021 Frau Sommer die Mitglieder. Ab Januar 2022 wurde dies durch Frau Ellen Herbold übernommen. Angelika Zastrow hat bis 31. Juli 2022 die vorbereitende Buchhaltung und das Beitragswesen durchgeführt. Frau Zastrow ist am 01. August 2022 nach über zehn Jahren Tätigkeit für unsere Gewerkschaft in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Bereits am 01. April 2022 wurde als ihre Nachfolge Marcel Bodien eingestellt.



Marcel Bodien



Kerstin Draheim



Karin Göhler

Die gewerkschaftliche Arbeit leisten neben dem Bundesvorstand der DPoIG BPOLG Bundeshauptvorstand und die Personalratsfraktionen, die Beauftragten der Jungen Polizei, der Senioren, für Gleichstellung, für Menschen mit Behinderung sowie für Betreuungsmaßnahmen und für Aus- und Fortbildung. Die tarifliche Arbeit der Gewerkschaft leitet Peter Poyssel als Bundestarifbeauftragter.



Am 16. Januar 2020 hat die DPoIG BPOLG ihren 13. Bezirksverband erfolgreich gegründet. Die DPoIG BPOLG steht mit diesem Bezirksverband noch enger an der Seite der Mitglieder, die im Kampf gegen Terror und organisierte Verbrechen immer wieder ihr Leben riskieren. Somit werden die Kolleginnen und Kollegen in einem ganz speziellen Arbeitsbereich besonders fachlich vertreten. Die Gewerkschaft orientiert sich auch weiterhin an der Organisationsstruktur der Bundespolizei. Dies machen die Identifikation und Orientierung in einem großen Verband für die organisierten Mitglieder einfach.



LEICHT, FLEXIBEL UND BESONDERS KOMFORTABEL: DIE NEUEN GORE-TEX PYRAD® EINSATZANZÜGE

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE

- ◆ Leicht, weniger steif und besonders flexibel für mehr Komfort
- ◆ Geringe Wasseraufnahme und schnelle Rücktrocknung
- ◆ Robust mit hoher Abriebfestigkeit und kaum Pilling
- ◆ Schutz gegen Flammen – Prüfverfahren für die begrenzte Flammenausbreitung (EN ISO 15025A und zertifiziert nach Index 3 gemäß EN ISO 14116)
- ◆ Material bleibt nach Flammkontakt intakt und bricht nicht auf
- ◆ Schutz gegen flüssige Chemikalien (EN ISO 6530)
- ◆ Dauerhaft wasserdichter und winddichter Schutz mit hoher Atmungsaktivität wie bei allen GORE-TEX Produkten
- ◆ Breites Spektrum an verfügbaren Farben und hohe Farb-echtheit passend zur jeweiligen Uniform

Im Test wurde ein GORE-TEX PYRAD® Einsatzanzug (3L) 4 Sekunden lang mit 84 kW/m² beflammt. Tropfen oder Schmelzen wurde nicht beobachtet. Das Material blieb flexibel und ließ sich leicht entfernen, ohne aufzubrechen. Die darunterliegende Bekleidung wurde nicht beschädigt.



IHR GORE KONTAKT FÜR BEKLEIDUNG

Helmut Baumann
hbaumann@wlgore.com
+49 172-81 90 429

IHR GORE KONTAKT FÜR SCHUHE

Matthias Beckerhinn
mbeckerh@wlgore.com
+43 66 44 30 16 73

THERMIUM® ISOLATIONSTECHNOLOGIE FÜR GORE-TEX EINSATZSTIEFEL ERMÖGLICHT WÄRMEKOMFORT IN NOCH GRÖßEREM TEMPERATURBEREICH

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE

- ◆ Verbesserte Isolationsleistung für mehr Komfort bei kaltem Wetter
- ◆ Dauerhafter Komfort und Schutz in einem größeren Temperaturbereich
- ◆ Wasserabweisende Eigenschaften für konstant hohe Isolationsleistung bei nassen und trockenen Bedingungen
- ◆ Vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an kundenspezifische Styles, Lagen und Designs
- ◆ Nahtlose Integration in bestehende Herstellungsprozesse



LEICHT, ROBUST UND NACHHALTIG: NEUE GORE-TEX POLIZEISTIEFEL MIT INNOVATIVER EXTRAGUARD OBERMATERIALTECHNOLOGIE



Auch nach Monaten der Beanspruchung verändert der GORE-TEX EXTRAGUARD Stiefel sich nicht in Form, Farbe und Funktion.

Traditioneller Lederstiefel im Vergleich.

NIEDRIGER ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Das EXTRAGUARD Obermaterial setzt bei der Herstellung in punkto reduziertem Umwelteinfluss neue Maßstäbe:

- ↓ **verringertes Wasserverbrauch**
- ↓ **weniger CO₂-Ausstoß**
- ↓ **niedrigerer Chemikalieneinsatz**
- ↓ **chromfrei**
- ↑ **veganes Obermaterial**
- ↑ **gleichbleibende Qualität**
- ↑ **da auf Rollen geliefert, muss es nicht mehr zusätzlich überprüft werden.**

In Summe, minimiert dies alles den Umwelteinfluss, Arbeitsaufwand und Materialausschuss signifikant.

Bundesvorstand

- Heiko Teggatz
Bundesvorsitzender
- Anja Ducklauß-Nitschke
1. Stellvertretende Bundesvorsitzende
- Volker Hesse
stellvertretender Bundesvorsitzender
(Fachthemen)
- Dirk-Ulrich Lauer
stellvertretender Bundesvorsitzender
(Redaktion und Öffentlichkeitsarbe

- Manuel Ostermann
stellvertretender Bundesvorsitzender
(Mitgliederbetreuung, Seminare und
Fortbildung, Grundsatzfragen, ab 2022
Medienarbeit)
- Frank Richter
Bundesschatzmeister
- Klaus Spiekermann
Bundesgeschäftsführer



Bundesvorstand 2019

- Axel Bonitz
weiteres Mitglied (Rechtsschutz,
Einsatzbetreuung, Kundgebungen,
Kampagnen, Koordination der
Beauftragten)
- Oliver Ehmsen
weiteres Mitglied (Personalrat)
- Peter Poysel
Bundestarifbeauftragter

Bundeshauptvorstand

- William Bobach
Bundesjugendbeauftragter
- Hans Jakupak
Bundesseniorenbeauftragter
- Gabriele Gärthöfner
Bundesgleichstellungsbeauftragte
- Frank Richter
Bundesbeauftragter für Menschen mit
Behinderung
- Andreas Michalik
Bundesbeauftragter für
gewerkschaftliche
Betreuungsmaßnahmen
- Frank-Jürgen Fahldieck
Bundesbeauftragter Aus- und
Fortbildung
- Jürgen Zimmermann bis 01/2021
Mario Sängler seit 01/2021
Vorsitzender Bezirksverband Baden-
Württemberg
- Thomas Rudlof bis 02/2023
Johannes Petruschke seit 02/2023
Vorsitzender Bezirksverband Bayern
- Axel Bonitz
Vorsitzender Bezirksverband Berlin /
Brandenburg
- Detlev Junker
Vorsitzender Bezirksverband BAG ab
01/2023 BALM

- Boris Kretzschmar
Vorsitzender Bezirksverband
Bundesbereitschaftspolizei
- Nils Lindenberg
Vorsitzender Bezirksverband
Bundespolizeipräsidium
- Dirk Vaupel
Vorsitzender Bezirksverband
Flughafen Frankfurt am Main
- Jörg Stavenhagen bis 09/2020
Thorsten Czirr seit 09/2020
Vorsitzender Bezirksverband
Niedersachsen / Hamburg / Bremen
- Hauke Reetz
Vorsitzender Bezirksverband
Nordrhein-Westfalen
- Klaus Spiekermann bis 05/2022
Oliver Leubner seit 05/2022
Vorsitzender Bezirksverband
Rheinland-Pfalz / Hessen / Saarland
- Lars Nedwed
Vorsitzender Bezirksverband Sachsen
/ Sachsen-Anhalt / Thüringen
- Kai Dittelbach
Vorsitzender Bezirksverband
Schleswig-Holstein / Mecklenburg
Vorpommern
- Maik Braun
Vorsitzender Bezirksverband
Spezialkräfte

Zusammenarbeit in der Deutschen Polizeigewerkschaft

Seit je her ist die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft starker Motor in der Deutschen Polizeigewerkschaft. Als fachliche Vertretung der Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Bundespolizei und des Bundesamtes für Logistik und Mobilität ergänzen wir uns mit unserem Dachverband im dbb beamtenbund und tarifunion zu einer starken Gemeinschaft für die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder.

Auf dem 25. Bundeskongress der Deutschen Polizeigewerkschaft im Januar 2019 wurde Rainer Wendt zum Bundesvorsitzenden gewählt. Aus unserer Gewerkschaft wurde Heiko Teggatz als stellvertretender Bundesvorsitzender erlesen. In den Bundesvorstand wurde unsere 1. stellvertretende Bundesvorsitzende Anja Ducklauß-Nitschke gewählt. Frank Richter ist Vorsitzender der Fachkommission Inklusion und Teilhabe.



Im November 2022 ist Willam Bobach auf den Bundesjugendkongress der JUNGEN POLIZEI zum neuen Bundesjugendleiter der Deutschen Polizeigewerkschaft gewählt worden. Toni Nickel ist seit 2022 stellvertretender Vorsitzender der dbb Jugend.

Dank der Mitgliederstärke ist die DPoIG BPOLG im Bundeshauptvorstand der Deutschen Polizeigewerkschaft regelmäßig mit neun weiteren Delegierten vertreten und gestaltet engagiert und mit großem Sachverstand die Politik für die Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei und des Bundesamtes für Logistik und Mobilität.



DKMS 
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Am 21. Juni 2023 von 12:30
bis 14:00Uhr im Rahmen des
BDT 2023 hier registrieren

Darüber spricht man

Information, Kommunikation, Bildung und Service

Die regelmäßige Information unserer Mitglieder ist uns wichtig. Dafür bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, von der Mitgliederzeitschrift, dem „Polzeispiegel“, über themenspezifische Rundschreiben, Flugblätter und Flyer, über die Website und soziale Netzwerke. Dabei berichten wir unter anderem länderübergreifend über Aktivitäten, aktuelle Entwicklungen, spezielle Themen und DPoIG Positionen und Stellungnahmen. Über die Internetauftritte der Bezirksverbände erhalten die Mitglieder Informationen aus ihrem Organisationsbereich vor Ort.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit der DPoIG BPOLG

Informieren, Vertrauen schaffen sowie Forderungen und Lösungsansätze kommunizieren sind wesentliche Bestandteile der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die DPoIG BPOLG hat dafür den Kontakt zu Journalistinnen und Journalisten seit 2019 weiter intensiviert. Der Bundesvorstand und die Vorsitzenden der Bezirksverbände standen den regionalen und überregionalen Medien wie Zeitung, Fernsehen, Hörfunk und Online-Redaktionen für Anfragen zur Verfügung.



Thematisch ging es anfangs im Jahr 2019 eher um das Thema der wieder ansteigenden Migrationsbewegungen. Schnell wurden aber die Medien auf die fachliche Expertise der Gewerkschaft zu anderen Themen aufmerksam. So wurden auch Anfragen zur Objektfunkversorgung der Einsatzkräfte oder zu einer geplanten Studie über möglichen Rassismus in der Polizei bearbeitet.



Während der Pandemie konnte den Medien Anfragen zur verstärkten Aufgabenübertragung zur Durchsetzung des Infektionsschutzes erläutert werden. Während der Reisezeiten äußerte sich die DPoIG BPOLG kritisch zu den Bedingungen an den deutschen Verkehrsflughäfen.

Es wurden frühzeitig Lösungsansätze vorgetragen und vor eventuellen Eskalationen gewarnt. Das größte und thematisch nur durch die DPoIG BPOLG betreute Thema ist und bleibt aber die Migrationslage und damit die verbundene Grenzsicherung.

Inzwischen ist die DPoIG BPOLG fester Ansprechpartner bei der Beratung der Medien bei Polizeilichen Lagen und fachlichen Fragen. Auch in öffentlichen Diskussionen und Gesprächsrunden ist die Bundespolizeigewerkschaft ein fester Bestandteil.



Bundesvorstand
MEDIENHINWEIS




Manuel Ostermann (DPoIG Bundespolizeigewerkschaft)
11.01.2023 10:00Uhr live Welt TV (Die Welt am Morgen)
Thema: Proteste in Lutzerath

*Kommunen ächzen:
Die hohe Anzahl an
Flüchtlingen bringt
viele an ihre Grenzen.
Innenministerin Faeser
ist gegen eine Obergrenze.*

**Streit um Migration
und Flüchtlinge**



Heiko Teggatz
stellv. Bundesvorsitzender Deutsche Polizeigewerkschaft



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im ÖBB
Bundespolizeigewerkschaft



© Windmüller



live ab 22.15 Uhr im ZDF

HEIKO TEGGATZ

ZU GAST IM POLITTALK

ZUM „THEMA DER WOCHE“

MIT MAYBRIT ILLNER

Der Bundesvorsitzende Heiko Teggatz, sowie ab 2022 der stellvertretende Bundesvorsitzende Manuel Ostermann koordinierten eingehende Medienanfragen und vermittelten Interviewpartner:innen. Zudem bezogen sie Position zu Pressemitteilungen, Web-Berichten oder Informationspapieren. Anfang 2022 haben wir einen Workshop zur Bildung eines Netzwerkes zur Öffentlichkeitsarbeit gebildet. Mitglieder sind Vertreter:innenn der Bezirksverbände, der stellvertretende Bundesvorsitzende

und Zuständige für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit Dirk-Ulrich Lauer sowie das 2020 gegründete Medienteam. Dabei wurde ein einheitliches Corporate Design für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und im Mai 2023 auch eine Richtlinie zur Öffentlichkeitsarbeit entworfen. Alle Teilnehmenden haben zudem die Kompetenz erhalten, News auf die Seiten der Bezirksverbände einzustellen. Das Gremium wird auch in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit der DPoIG BPOLG voranbringen.

GRENZKONTROLLEN ERFORDERN RECHTSSICHERHEIT



- UMDENKEN DER POLITIK WIRD BEFÜRWORTET
- VERSTÄRKTE GRENZKONTROLLEN MÜSSEN NOTIFIZIERT WERDEN
- CORONA-EINREISEVERORDNUNG ERFORDERLICH

„Damit unsere Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von verstärkten Grenzkontrollen auch rechtssicher handeln können, müssen die Grenzkontrollen notifiziert werden und die Corona-Einreiseverordnung des Bundes vorliegen.“, so Teggatz. „Nur so ist die Bundespolizei in die Lage versetzt, Zurückweisungen und Rückschiebungen an der Grenze oder im grenznahen Raum durchzusetzen.“

Bundesvorsitzender Heiko Teggatz



#WIRANDEINERSEITE

BRENNPUNKT MIGRATION

TODESGEFAHR SCHLEUSUNG

**SCHLEUSER ENTKOMMT NACH TÖDLICHER BEHÄLTNISSCHLEUSUNG
DPoIG BUNDESPOLIZEIGEWERKSCHAFT BEKRÄFTIGT DIE FORDERUNG
NACH STATIONÄREN GRENZKONTROLLEN**

Die Flucht aus dem Irak endete heute Morgen in der Nähe von Görlitz/Sachsen tödlich. Der 32-jährige befand sich mit dreißig weiteren eingeschleusten Personen im Laderaum eines polnischen Klein-LKW auf dem Weg von Posen nach Deutschland. Kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze, die der LKW zuvor unkontrolliert überquerte, stoppte der LKW-Fahrer auf einem Feldweg und flüchtete in unbekannte Richtung.

„An einer stationären Kontrollstelle auf der Autobahn wäre der LKW bei der Einreise nach Deutschland sicherer kontrolliert worden und der menschlich verachtende, schwerstrafwürdige Schleuser durch die Bundespolizei festgenommen worden.“, mahnt Heiko Teggatz, Vorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Seit mehreren Wochen fordert die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft die Einführung solcher Kontrollen, um der Bundespolizei die Befugnisse an der Grenze zu geben, die für die Arbeit

im Kampf gegen den internationalen Menschenhandel benötigt werden. Bereits im Frühjahr dieses Jahres hat sich der Deutsche Bundestag mit einem Gesetz zur Modernisierung der Rechtsgrundlagen befasst. In diesem Gesetz sollte die Bundespolizei die nötigen Präventivbefugnisse bekommen, um insbesondere solche Behältnis-schleusungen bekämpfen zu können, bevor Menschen ums Leben kommen. Dieses Gesetz scheiterte schließlich an den Ländervertretungen im Bundesrat.

„Jetzt ist genau das passiert, was durch wirkungsvolle Präventivbefugnisse unter Umständen hätte verhindert werden können. Die Politik hat sich sowohl gegen stationäre Grenzkontrollen, als auch gegen notwendige, moderne Präventivbefugnisse ausgesprochen.“, so der Gewerkschaftschef weiter.

Offen bleibt, wer nun die politische Verantwortung für das Drama in Sachsen übernimmt.

#WIRANDEINERSEITE

DPoIG UNTERSTÜTZT GRENZKONTROLLEN



Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) begrüßt Grenzkontrollen zu Tirol und Tschechien
„Je weniger Ausnahmen es gibt, desto besser funktioniert es!“

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) hat die von der Bundesregierung angeordneten Grenzkontrollen zur Abwehr von Corona-Virusvarianten begrüßt. DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt warnte vor zu vielen Ausnahmeregelungen, weil darunter die Rechtssicherheit und die Effektivität der Maßnahmen leiden. „Die Politik ist gut beraten, sich dabei auf absolute Ausnahmen zu beschränken, nicht jeder, der es von sich behauptet, ist auch systemrelevant. Alle Vorschriften müssen von den Einsatzkräften vor Ort umgesetzt werden, das führt zu Unverständnis und heftigen Diskussionen. Je weniger Ausnahmen es gibt, desto besser funktionieren die Kontrollen, die nicht durchgeführt werden, um die Menschen zu schikanieren, sondern um ihr Leben zu schützen.“

Heiko Teggatz, Chef der DPoIG-Bundespolizeigewerkschaft und stellvertretender Bundesvorsitzender der DPoIG, wies auf die Erfahrungen und Fähigkeiten der Bundespolizei für derartige Einsätze hin: „Schon im Frühjahr 2020, zu Beginn der Corona-Pandemie, hat es Grenzkontrollen gegeben, dabei wurden wertvolle Erfahrungen gemacht. Die Ausrüstung und

technische Ausstattung sind massiv verbessert worden, in Zusammenarbeit mit dem THW werden beheizte Zelte und Container aufgestellt, die für den notwendigen Schutz der Kräfte sorgen. Die technischen Einheiten der Bundespolizei und Unterbringung, die regelmäßig in Hotels stattfindet.

„Wie lange dieser Einsatz dauern wird und ob er möglicherweise auf weitere Grenzregionen ausgeweitet wird, ist nicht vorhersehbar. Heiko Teggatz: „Der Schutz unserer Grenzen gehört zur Kernkompetenz der Bundespolizei, auch und gerade in solchen Ausnahmesituationen, wie jetzt. Aber die Kolleginnen und Kollegen wissen um ihre hohe Verantwortung. Außer Frage steht, dass dies ein sehr personalintensiver Einsatz ist, deshalb müssen die zur Verfügung stehenden Einheiten möglichst zielgenau eingesetzt werden. Kleinere Grenzübergangsstellen sollten deshalb komplett geschlossen werden, damit keine Schleichwege geschaffen werden, denn die Polizei kann nicht an jeder kleinen Straße präsent sein.“



DPoIG Bundespolizeigewerkschaft



Bundesgeschäftsstelle Berlin • Seelower Straße 7 • 10439 Berlin

#WIRANDEINERSEITE

post.berlin@dpoig.boopig.de

STATIONÄRE GRENZKONTROLLEN

SOFORT!



Zahl der unerlaubten Einreisen nach Deutschland steigen weiter an
Teggatz: Lasst uns endlich unseren Job an der Grenze machen!

Aufgrund der seit Wochen permanent ansteigenden Anzahl an Feststellungen unerlaubter Einreisen an der deutsch-polnischen Grenze hat die Bundespolizei ihren Kräfteinsatz zur Bewältigung der Lage noch einmal aufgestockt. Neben den bereits zusätzlichen acht Einsatzhunderten werden jetzt weitere mobile Einheiten der Bundespolizei in den Einsatzraum verlegt oder für eine Verlegung bereit gehalten.

Da bisher noch keine Entscheidung zur Einführung stationärer Grenzkontrollen gefallen ist, werden die Bundespolizistinnen und -polizisten zur Unterstützung bei der Abarbeitung der Fälle eingesetzt, die bereits unerlaubt nach Deutschland eingereist sind. Im Rahmen der Bearbeitung dieser Fälle werden die unerlaubt eingereisten Personen durch die Bundespolizei auch in die Erstaufnahmeeinrichtungen verbracht.

„Die Bundespolizei ist kein Transportunternehmen, sondern eine Behörde mit einem klaren, gesetzlichen Auftrag - nämlich Grenzschutz!“, mahnt der Chef der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz. „An stationären Kontroll-

stellen an der Grenze könnten unsere Kolleginnen und Kollegen ihren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen und unerlaubte Einreisen verhindern.“, so Teggatz weiter.

Mit der Einführung stationärer Kontrollen könnte erheblich Personal gespart und gleichzeitig eine deutlich höhere Kontrolldichte erreicht werden.

Das persönliche Interesse von Berufspendlern, die möglicherweise einige Wartezeit bei der Einreise nach Deutschland in Kauf nehmen müssten, Vorrang vor der Inneren Sicherheit Deutschlands und Europa haben könnten, stößt bei Teggatz auf völliges Unverständnis.

„Wir werden es nicht weiter zulassen, dass professionell ausgebildete Grenzpolizistinnen und -polizisten zum politischen Spielball werden! Meine Kolleginnen und Kollegen kommen seit Wochen nicht mehr aus den Stiefeln und werden politisch mißbraucht. Das macht mich schlichtweg sauer!“

Bundesvorsitzender Heiko Teggatz

#WIRANDEINERSEITE

post.berlin@dpoig.boopig.de

Internet und soziale Netzwerke

Vieles hat sich im Onlinebereich getan. Fester Bestandteil und zentrales Ziel aller sozialen Netzwerke ist die Homepage der DPoIG BPOLG. Diese wurde im April 2021 neu aufgesetzt und dem Corporate Design der Deutschen Polizeigewerkschaft angepasst. Auch wurde bereits vorher, im Jahr 2020, die Möglichkeit der Online-Beantragung der Mitgliedschaft geschaffen. Inzwischen finden fast



Über uns Bezirksverbände Mitgliedschaft Vorteile % Dienstanfänger Presse & Öffentlichkeit



Zu finden ist sie und sind die meisten der Bezirksverbände auf Facebook, Instagram, Twitter und auch YouTube. Auf den Kanälen haben sich die Aktivitäten in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert. Die Richtung ist klar: Auch in Zukunft wird die DPoIG BPOLG die Bereiche Presse, Werbung, Internet und soziale Netzwerke weiterentwickeln und die Aktivitäten ausbauen. So plant die DPoIG BPOLG zusammen mit der DPoIG Markt und Service GmbH im Rahmen des Bundesdelegiertentages 2023 den Launch einer DPoIG App 2.0 in der Beta Version.

90% der beantragten Mitgliedschaften online statt. Dies sorgt für eine bessere Infrastruktur bei der Verwaltung der Mitglieder. Die DPoIG BPOLG mischt auch in den sozialen Netzwerken mit.



DPoIG Markt Verlag und Sozialwerk GmbH

Der DPoIG Markt Verlag und Sozialwerk GmbH besteht als „Tochter“ der Bundespolizeigewerkschaft

seit mehr als 40 Jahren. Sie übernimmt die wirtschaftlichen Geschäfte der Bundespolizeigewerkschaft auf Bundesebene. Dazu gehört in erster Linie die Werbung und Werbemittel der DPoIG sowie Einsatzmaterial für Polizistinnen und Polizisten.

In Sachen Werbung bot der DPoIG Markt wieder einige neue DPoIG Produkte und besondere Aktionen an. Das Angebotsportfolio reichte beispielsweise von Werbematerialien, Kalendern und Organizern, Printprodukten zur Mitgliederakquise bis zu Einsatzmitteln und temporären Aktionen. Durch den DPoIG Markt Verlag und Sozialwerk GmbH werden Mitgliedsgewerkschaften der Deutschen Polizeigewerkschaft betreut. Der DPoIG Markt betreibt eine eigene Homepage mit einem Online-Shop. Auch in Zukunft werden weitere innovative Produkte auf dem Markt gesucht im Design der Deutschen Polizeigewerkschaft angeboten.

AUSBAUER EINSATZABTEILUNGEN



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

WIR FORDERN

„Damit Bund und Länder auch künftig durchhaltefähig und krisenfest bleiben, benötigt die Bundespolizei je Einsatzabteilung eine zusätzliche Einsatzhundertschaft (1.240 PVB). Wir unterstützen diese Forderung des Bundespolizeipräsidiums ausdrücklich.“

BUNDESVORSITZENDER HEIKO TEGGATZ

#WIRANDEINERSEITE

STÄRKUNG DES ITBEREICHES



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Bei der Erledigung der Alltagsaufgaben steht die Bundespolizei auch in den nächsten Jahren vor ganz erheblichen Herausforderungen.

Eine damit verbundene, dementsprechend notwendige Stärkung des IT Bereiches ist unumgänglich.

#WIRANDEINERSEITE

REISEKOSTEN FÜRSORGEPLICHT



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

WIR FORDERN

**ANPASSUNG DER
ENTSCHÄDIGUNGSSÄTZE
DES BRKG**

**SENKUNG DER STEUERN UND
ABGABEN AUF MINERALÖL
UND DER PRODUKTE DARAUS**

#WIRANDEINERSEITE

SYSTEMWECHSEL LUFTSICHERHEIT



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

WIR FORDERN

Einen längst überfälligen Systemwechsel mit beim Staat beschäftigten und multifunktional ausgebildeten Kontrollkräften

sowie einer Privatisierung der bislang verstaatlichten Beschaffung von Kontrolltechnik in neu gegründeten (halb)staatlichen Sicherheitsgesellschaften.

#WIRANDEINERSEITE

OHNE MAMPF KEIN KAMPF



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

WIR FORDERN

VERPFLEGUNGSSÄTZE ANHEBEN - JETZT!

„Die Tagessätze müssen dringend und „sofort“ angepasst werden, denn Leistung kann nur dann gebracht werden, wenn die Energie dafür zur Verfügung gestellt wird. Die Energie der Einsatzkräfte kommt nun mal von dem, was „auf dem Tisch“ steht und ist das nicht in ausreichender Qualität vorhanden, dann leidet auch der Einsatz.“

Heiko Teggatz

#WIRANDEINERSEITE

VERKEHRSWENDE SICHER & ZIELFÜHREND



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Nicht zuletzt die Einführung des 9-Euro-Ticket hat den desolaten Zustand des ÖPNV offenbart. Die Bundesregierung möchte mehr Menschen für die Bahn begeistern, aber unter den aktuellen Gegebenheiten ist das weder zielführend noch realistisch.

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft entwirft aktuell ein umfassendes Konzeptpapier, wie das Ziel der Bundesregierung aus sicherheitsspezifischer Sicht Realität werden kann.

Die Bahn der Zukunft, wir kümmern uns drum!

#WIRANDEINERSEITE

Serviceleitungen der DPoIG BPOLG

Die DPoIG BPOLG bietet ihren Mitgliedern vielfältige Serviceleistungen im Rahmen der Mitgliedschaft an. Neben der wichtigsten gewerkschaftlichen Leistung, den Berufsrechtsschutz, erhalten Mitglieder eine Dienstaftpflicht- sowie eine Regresshaftpflichtversicherung. Auch eine Freizeitunfallversicherung gehört zum Portfolio.



WIR AN
DEINER SEITE

Bei Dienstanfängerinnen und Dienstanfängern werden die Kosten für die Anwartschaftsversicherung bei der DBV während der Ausbildung übernommen.

Die Leistung des Baby-Geldes in Höhe von

Spezialist für den Öffentlichen Dienst.



50,00€ und ein kleines Geschenk für den Nachwuchs wurden in der Legislaturperiode 2019 – 2023 404-mal geleistet. Das Kondolenzgeld wurde 227-mal an erbberechtigte Hinterbliebene ausgezahlt.



POLZEISPIEGEL

Weitere Serviceleistungen sind der Polizeispiegel, welcher zehnmal im Jahr erscheint, Fachliteratur und Sonderbroschüren, ein umfangreiches

Bildungsprogramm durch die dbb akademie, die Tauschbörse sowie viele Kooperationen mit Firmen, welche die DPoIG BPOLG zum Teil selbst bildet. Über den dbb haben unsere Mitglieder weiterhin Zugriff auf die attraktiven Angebote des dbb vorsorgewerks, die auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten des öffentlichen Dienstes zugeschnitten sind. In der dbb vorteilswelt profitieren unsere Mitglieder von besten Angeboten in den Bereichen Shopping, Reise und Auto-Abo. Als zusätzlicher Vorteil der Mitgliedschaft ergänzen die dbb Neumitgliederservices diese Angebote durch eine umfangreiche Prämienauswahl für Werber:innen und Neumitglieder und unterstützen die DPoIG BPOLG durch einen Werbemittelzuschuss bei der Mitgliedergewinnung.



Über die DPoIG Service GmbH profitieren Mitglieder von besonderen Angeboten im Bereich Handyverträge, DSL & Kabel sowie Multimedia.

Die DPoIG-Service GmbH bietet den Mitgliedern alles rund um das Thema Mobilität zu besonderen Konditionen.

Die DPoIG BPOLG wird auch in Zukunft die Leistungen und Angebote für die Mitglieder an den Bedürfnissen aktualisieren.



DPoIG
Einkaufswelt
Nur laufen ist günstiger ...

DPoIG-Einkaufswelt

Fon: 09187 / 922 92 92
Hotline: Mo. bis Do. 09.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 09.00 bis 15.00 Uhr

info@dpoig-service.de www.dpoig-einkaufswelt.de

POLIZEI

Exklusiv für Mitglieder der Deutschen Polizeigewerkschaft Bundespolizeigewerkschaft

Die DEVK-Spezialangebote

Ihre Vorteile auf einem Blick:

- Günstige Tarife
- Persönliche Beratung
- Monatliche Beiträge (ohne Ratenzahlungszuschlag – außer Kfz)
- Ein-Jahresverträge
- Optimale Betreuung
- Schnelle Schadenregulierung

Vergleichen Sie selbst:

Sparte	Jahres- beitrag Normaltarif	Jahres- beitrag für Mitglieder der DPoIG	Ersparnis
Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz* für die Familie mit Rechtsschutz für alle selbstbewohnten Wohneinheiten in Deutschland zum Komfort-Schutz, 150 Euro Selbstbeteiligung	376,20 €	326,20 €	50,00 €
Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz* für die Familie mit Rechtsschutz für alle selbstbewohnten Wohneinheiten in Deutschland zum Komfort-Schutz, 250 Euro Selbstbeteiligung	293,50 €	264,00 €	29,50 €

* ohne Arbeits- und Sozial-Rechtsschutz



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren DEVK-Berater vor Ort, oder rufen Sie uns an unter **0221 757-7117**, oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: **kundenbetreuung@devk.de**

Berufs und Gewerkschaftspolitik Tarifarbeit

In der DPoIG BPOLG spielt die Tarifarbeit eine sehr wichtige Rolle. Das hat vor allem zwei Gründe: Erstens bilden die Tarifbeschäftigten der Bundespolizei und des Bundesamtes für Logistik und Mobilität eine zentrale Säule des Organisationsbereiches. Und zweitens stellen Tarifabschlüsse in den Einkommensrunden eine wichtige Weichenstellung auch für die Besoldungsanpassung, die für die Beamtinnen und Beamten relevant sind.



Die Tarifarbeit der DPoIG BPOLG wird aus dem Bundesvorstand durch den Bundestarifbeauftragten gesteuert. Die von der DPoIG BPOLG vertretene Tarifpolitik hat ihren Ursprung in den Gremien einschließlich der Orts- und Bezirksverbände. Die beschlossenen Anträge markieren Ziele und Leitplanken für die tarifpolitische Arbeit. Die Anträge und die tarifpolitische Arbeit wird regelmäßig in Tarifseminaren der Bundestarifkommission unter der Leitung von Peter Poysel ausgearbeitet. Dieser berichtet über die Tarifarbeit der letzten Legislaturperiode:

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der Bundesdelegiertentag der DPoIG
Bundespolizeigewerkschaft hat im Oktober 2019
Carmen Schindler, BV Bereitschaftspolizei, zur
stellvertretenden Tarifbeauftragten und Peter Poysel, BV
Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen, zum
Tarifbeauftragten auf der Bundesebene gewählt.*



*Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich
ausdrücklich beim Bundesvorstand für die Unterstützung des Tarifbereiches bedanken! Als
Mitglied des Bundesvorstandes konnte ich die Themen der Mitglieder des Tarifbereiches
direkt einbringen und vertreten.*

*Mein Dank geht aber auch an die Bezirksverbände und die Tarifbeauftragten der
Bezirksverbände und die vielen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Tarif.
Die Unterstützung des Tarifbereiches und die Interessenvertretung für diesen hat sich in den
letzten Jahren stetig verbessert.*

*Seit 2019 wurden die „Netzwerke“ über Emailverteiler und WhatsApp-Gruppen stetig
ausgebaut und durch die Tarifbeschäftigten - aber auch durch die Bezirksverbände - immer
mehr genutzt. Den Tarifbereich betreffende Informationen erreichen damit immer mehr*

Mitglieder. Der Bundeshauptvorstand erhält ebenfalls alle Informationen, damit die Bezirksverbände den Tarifbereich unterstützen können.

Dies geschieht in den Bezirksverbänden auf unterschiedlichen Niveaus.

Im Berichtszeitraum vom Oktober 2019 bis dato tagte die Bundestarifkommission der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft fünfmal. Dazu wurden Seminare der dbb akademie genutzt.

Neben der Fortbildung, dem Erfahrungsaustausch und der Pflege des Netzwerkes wurden hier Ziele für die Tarifarbeit, Tarifverhandlungen und mögliche Arbeitskampfmaßnahmen erörtert. Aber auch Anträge an die DPoIG Bundesorganisation, den dbb Gewerkschaftstag und an die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft wurden durch die Mitglieder der Tarifkommission erarbeitet. Für den aktuellen Bundesdelegiertentag hat der Tarifbereich 22 Anträge formuliert.

Gleichzeitig waren die Tagungen sehr nützlich dafür, dass sich die Tarifbeauftragten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner untereinander persönlich kennen lernten und auch dadurch Tarifthemen aus der Bundespolizei und dem Bundesamt für Logistik und Mobilität austauschten.

Der Bundestarifbeauftragte der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft ist Mitglied der Tarifkommission der DPoIG Bundesorganisation. Diese Tarifkommission tagt mindestens einmal im Jahr. Hier wurde die Möglichkeit genutzt, die Themen der Bundespolizei und des Bundesamtes für Logistik und Mobilität in der Tarifkommission zu erläutern. Durch die unterschiedlichen Tarifverträge und Strukturen gibt es Unterschiede zwischen den Tarifbeschäftigten bei den Bundesländern und den Bundesbehörden. Bei den Tagungen habe ich als Bundestarifbeauftragter die Möglichkeiten dieser Tarifkommission genutzt, um unsere Themen an die DPoIG Bund und den dbb Geschäftsbereich Tarif weiterzugeben. Diese Tagungen finden auch im Rahmen von Seminaren statt. Durch freie Kapazitäten konnte Carmen Schindler ebenfalls teilnehmen.

Seit Januar 2018 bin ich Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der DPoIG Bund Tarifvertretung. Dieser hat im Berichtszeitraum zweimal getagt.

Als Highlights meiner Tätigkeiten als Tarifbeauftragter kann man sicherlich die Teilnahme an den Tarifverhandlungen 2020 und 2023 und die damit verbundenen Demonstrationen bezeichnen. Die DPoIG ist mit 6 Mitgliedern in der dbb Bundestarifkommission vertreten. Edmund Schuler DPoIG BW, Caroline Klinger DPoIG BY, Michael Adomat DPoIG HH, Beate Petrou DPoIG HH, Heiko Teggatz DPoIG Bund und Peter Poysel DPoIG BPOLG.

Zu den Einkommensrunden wird neben der dbb Bundestarifkommission eine Verhandlungskommission gebildet. In dieser war ich 2020 neben Edmund Schuler (Bundestarifbeauftragter der DPoIG Bund) Mitglied und damit über alle Verhandlungstage direkt vor Ort in Potsdam. Die Bilder von den Demonstrationen, wo die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft präsent war, sprechen für sich. Bei den Tarifverhandlungen 2023 Bund und Kommunen waren Heiko Teggatz und ich Mitglied der Verhandlungskommission. Seit 2020 bin ich jetzt auch ständiges Mitglied der dbb Bundestarifkommission.

Die Hilfe und Unterstützung unserer Mitglieder nehmen einen großen Raum unserer Arbeit ein. Im Berichtszeitraum wurden durch die Tarifbeauftragten unzählige Eingaben bearbeitet und damit den Mitgliedern direkt weitergeholfen. Bei vielen Fragen war hier die Unterstützung und das Fachwissen von Carmen Schindler eine unerlässliche Hilfe. Viele Eingaben bedurften zur Klärung einen umfangreichen Schriftverkehr.

Um die Mitglieder aktiv über Themen und Veränderungen im Tarifbereich zu informieren, wurden Informationen erstellt und über Facebook, Website, Instagram und WhatsApp verteilt. Vielen Dank an unser Ö/A Team.

Zahlen und Fakten

BDT 2019, Wahl zum Bundestarifbeauftragten der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft
Wahl zur stellv. Bundestarifbeauftragten Carmen Schindler

- 001 Tagungen der Tarifkommission der DPoIG BPOLG
2019 in Erfurt
2021 in Königswinter
2022 in Königswinter
2022 in Berlin
2023 in Potsdam
- 002 Tagungen der Tarifkommission der Deutschen
Polizeigewerkschaft
2019 in Magdeburg
2020 in Königswinter
2021 in Videokonferenz 2x
2022 in Fulda
2023 in Fulda
- 003 Tagungen des geschäftsführenden Vorstandes der Tarifvertretung der Deutschen
Polizeigewerkschaft
2019 in Magdeburg
- 004 Einkommensrunden 2020 und 2023, Mitglied der Verhandlungskommission des dbb
und Mitglied der dbb Bundestarifkommission
- 005 Teilnahme dbb Gewerkschaftstage 2022, 13 Anträge der DPoIG
BPOLG waren Bestandteil der Anträge der DPoIG Bund an den dbb
Gewerkschaftstag 2022
- 006 Tagungen der dbb Bundestarifkommission
2020 – März, Mai und Juni 2020, Präsenz und Videokonferenz
2021 – April, August und November, Präsenz und hybride
2021 – dbb Streikleiterkonferenz im September, Video
2022 – Juni und Oktober, Forderungsfindung EKR 2023



wohnen heißt

wüstenrot

Aktionen

Ohne Aktionen und Arbeitskampfmaßnahmen kann kein akzeptables Ergebnis erzielt werden.



Das zeigt sich in jeder Einkommensrunde. Die Arbeitgeber testen immer wieder aus, ob die Verweigerung einer fairen Einkommensanpassung nicht doch von den Beschäftigten toleriert wird und öffentliche Mittel für andere Zwecke eingesetzt werden können. Es liegt dann an den Beschäftigten, durch ihre Beteiligung an den von den Gewerkschaften organisierten und finanzierten Maßnahmen den entscheidenden Druck auf die Arbeitgeberseite auszuüben und damit zu zeigen, dass deren Verweigerungshaltung nicht toleriert wird. Dieses Kräftemessen mag man mögen oder nicht – es ist aber Voraussetzung für gewerkschaftspolitische Erfolge und ein im Grundgesetz verankertes, legitimes Mittel der Tarifautonomie.



Folgerichtig hat die DPoIG BPOLG in ihrer Satzung sich zu dem Mittel des Arbeitskampfes bekannt und bundesweit eine Vielzahl von Aktionen und Arbeitskampfmaßnahmen auf die Beine gestellt und sich als starke Interessengemeinschaft der Beschäftigten etabliert.

Um den Beamtinnen und Beamten eine Handlungsanweisung für ihre Möglichkeiten des „Arbeitskampfes“ darzustellen, hat die DPoIG BPOLG im Rahmen der Tarifrunde 2023

eine Broschüre zur Information aufgelegt. Auch wurde zur Einkommensrunde von Bund und Kommunen im Jahr 2023 eine Sonderseite geschaltet.



Tarifpolitische Themen

Auch die Corona-Pandemie hat deutliche Spuren im Arbeitsmarkt hinterlassen. Der Arbeitsmarkt ist zunehmend durch einen Fachkräftemangel gekennzeichnet. Um im Wettbewerb um Arbeitskräfte bestehen zu können, muss die Attraktivität der Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst gesteigert werden. Die Attraktivität muss die Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen in deren jeweiligen Lebensphasen widerspiegeln. Aus diesem finden sich hierzu in den Tarifverhandlungen vermehrt Forderungen. Zentrale Forderung der Kolleginnen und Kollegen ist die Rückkehr zur 39h Woche. Dies ist und bleibt ein zentraler Punkt der Tarifarbeit.

Tarifverhandlungen 2020

Die Tarifrunde 2020 für Bund und Kommunen wurde trotz Unverständnis der Gewerkschaften in der Hochphase der Pandemie durchgeführt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich die Bedeutung des öffentlichen Dienstes. Unter schwierigen Rahmenbedingungen ist es in Teilbereichen gelungen, eine tarifliche Anerkennung für die zusätzlichen Belastungen zu vereinbaren. Im Zuge der Pandemie hat weiterhin die mobile Arbeit erheblich zugenommen. Sie wird auch nach der Pandemie eine wichtige Rolle spielen.



dbb.de





Das betrifft ebenfalls Digitalisierungsprozesse. Wir haben uns für die erforderliche Anpassung der entsprechenden Rahmenbedingungen eingesetzt. Für den Bundesbereich ist ein entsprechender Tarifvertrag Digitalisierung abgeschlossen worden. Die Aktionen im Rahmen der Tarifverhandlungen erforderten ein besonders kreatives vorgehen. Zum einen mussten die Gesundheitsbedingungen eingehalten werden und auf der anderen Seite musste die tarifliche Stärke gezeigt werden. Mit Fotoaktionen und Demonstrationen und Abstandsgeboten konnten trotzdem einige öffentlichkeitswirksame Aktionen umgesetzt werden.



Tarifverhandlungen 2023

**dbb:
wir.
für euch.**

Die Tarifverhandlungen 2023 für Bund und Kommunen standen eindeutig unter dem Zeichen der Inflation. Die Arbeitgeber schafften bereits 2022 gesetzliche Rahmenbedingungen für Arbeitgebende, um einen Inflationsausgleich für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Selbst wollten die Arbeitgebenden der Kommunen und des Bundes diese Bedingungen nicht nutzen.



TARIF VERHANDLUNGEN 2023
DPoIG
DEUTSCHE POLIZEI GEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft unterstützt als Mitglied im dbb die Forderungen des dbb für die Tarifverhandlungen 2023:

• Erhöhung der Tabellenentgelte um 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro (Laufzeit 12 Monate)

• Erhöhung der Ausbildungs- und Praktikantenentgelte um 200 Euro

**dbb:
wir.
für euch.**
10,5%
500 Euro
mindestens

Trotz einer seit langem nicht mehr dagewesenen Mobilisierung von Kolleginnen und Kollegen konnte nach drei Verhandlungsrunden kein Ergebnis erzielt werden. Erst durch ein Schlichtungsverfahren konnte ein Kompromiss gefunden werden.



Durch die vergangenen Aktionen muss die DPoIG in ein neues Lagebild für künftige Tarifkonflikte kommen. Dies wird eine zentrale Arbeit der künftigen Bundestarifkommission in den Tarifseminaren sein.



Dein Konto. Null Gebühren.

Das kostenlose
Girokonto¹
für alle bis 30.

50,-^{Euro}
Startbonus
für DPoIG-Mitglieder
und ihre Angehörigen

- ✓ **Keine Kontoführungs-
gebühr**
inklusive girocard
(Ausgabe einer Debitkarte)¹
- ✓ **BBBank-Banking-App**
Apple Pay, Multibanking-Funktion,
Foto-Überweisung und vieles mehr
- ✓ **Weltweit gebührenfrei²**
Geld abheben mit der
kostenlosen Visa DirectCard²
(Ausgabe einer Debitkarte)

¹ Voraussetzungen: BBBank Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsbeitrag i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.
² 36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro.
Visa DirectCard (Ausgabe einer Debitkarte) ab 18 Jahren bonitätsabhängig möglich. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres 0,- Euro p. a., danach 18,- Euro p. a.



Einfach online abschließen:
www.bbbank.de/dpolg



Gesetze

Nicht nur an Tariftischen, auch im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren haben wir uns für die Interessen der Arbeitnehmenden eingesetzt. Häufig auch im Zusammenwirken mit dem dbb haben wir uns in Beteiligungsverfahren eingebracht und politische Gespräche beziehungsweise Diskussionen geführt. Hier einige Beispiele:

Im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz wurden die Teilzeitmöglichkeiten ausgeweitet sowie der Elterngeldbezug bei Frühgeburten verlängert.

Um Teilzeitanträge geht es auch bei der Ergänzung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes. Hier wurde die Position der Beschäftigten verbessert, die nach einer Teilzeit zur bisherigen Arbeitszeit zurückkehren möchten, indem ein Rechtsanspruch geschaffen wurde, der im öffentlichen Dienst als Auffanglösung fungiert.



Soziale Absicherung bedeutet immer auch eine solidarische Finanzierung durch Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge, haben also Auswirkungen auf die Nettoeinkommen. Deshalb fließen Veränderungen bei den Abgaben immer auch in unsere Tarifpolitik ein. In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, dass die Krankenversicherung auf die Betriebsrenten reduziert wurde, was auch zu einer höheren Zusatzversorgung geführt hat.

Ergänzend zu gesetzlichen Änderungen hat auch die Rechtsprechung für die Anpassung gesorgt. Dies wird besonders deutlich im Urlaubsrecht. So wurde klargestellt, dass Urlaub nur dann verfallen kann, wenn der Arbeitgebende zuvor ausdrücklich auf den drohenden Verfall hingewiesen hat und die betroffenen Beschäftigten aufgefordert, den Urlaub noch zu nehmen. Zudem wurde den Erben Ausgleichszahlungen für nicht genommenen Urlaub zugesprochen.



Stellungnahmen in „118er-Verfahren“

In den zurückliegenden Jahren wurden etliche Stellungnahmen zu Änderungsentwürfen von Gesetzen und Verordnungen abgefasst und dem dbb bzw. BMI zugeleitet. Exemplarisch seien erwähnt: BPOVG, Bundesdisziplinargesetz, BBG, ETIAS, EES, SIS III, BPersVG, AufenthG, StPO, Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Arbeitszeitregelungen, Beihilfevorschriften, SUrlV, Laufbahnverordnungen und vieles, vieles mehr.

Federführend war Volker Hesse in den vergangenen vier Jahren für diesen Bereich verantwortlich. Er wurde tatkräftig von Axel Bonitz, aber auch immer wieder von vielen anderen Fachleuten aus den Bezirksverbänden unterstützt. Selbstverständlich sind auch einige Themen Chefsache, z.B. die Änderung des BPOVG.

Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn eine Aufforderung zur Stellungnahme eingeht und die Terminsetzung unglaublich kurz ist. Wie schnell dann engagierte Mitglieder aus den Bezirksverbänden „anspringen“ und in kürzester Frist fachlich hervorragende Beiträge für die Stellungnahme anliefern – das ist wirklich beeindruckend!

Ein auf den ersten Blick vielleicht etwas trockener, aber nichtsdestotrotz wichtiger Bereich der Vorstandsarbeit!

GESUNDHEITSGEFAHR
SCHICHTDIENST



WIR FORDERN

- ☀ KOMPENSATION DER BELASTUNG FÜR LANGJÄHRIG SCHICHTDIENSTLEISTENDE
- ☀ TÄTIGKEITSBEZOGENE REDUZIERUNG DER LEBENS- ODER WOCHENARBEITSZEIT
- ☀ EINFÜHRUNG VON ERWEITERTEN LEBENSARBEITSZEITKONTEN
- ☀ AUSBAU VON KUR- ODER ALTERNATIVEN ERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN

„Wir fordern deshalb weiterhin für alle betroffenen Angehörigen der Bundespolizei bessere Möglichkeiten zur Anerkennung der besonderen Belastungen des Schichtdienstes durch verbesserten Gesundheitsschutz“.

Bundesvorstandsmitglied Oliver Ehmsen



Dienstrecht

Mit Blick auf die zurückliegende Amtszeit des DPolG BPOLG Bundesvorstandes sind folgende Dienstrechtthemen aus gewerkschaftlicher Sicht weiterhin relevant und auf unserer Agenda:

- Besoldung / Versorgung und Amtsangemessene Alimentation
- Handlungsfähigkeit und Attraktivität der Bundespolizei und des Bundesamtes für Logistik und Mobilität
- Arbeitszeit
- Beihilfe
- Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage

All die wiederkehrenden und sich ständig in Bewegung befindlichen Schwerpunktthemen haben uns in unterschiedlicher Ausgestaltung und Rollenverteilung auch im Berichtszeitraum beschäftigt. Eingebettet in die Aktivitäten und Anstrengungen unserer Dachorganisationen DPolG und dbb waren wir unterwegs. Insbesondere im Beamtenpolitischen Koordinierungsausschuss des dbb waren wir eingebunden und – wie wir meinen – ein Aktivposten. Viele Gespräche und Initiativen auf Behörden und Politikebene wurden unternommen, um sowohl strategisch, aber auch aus operativer Sicht Verbesserungen und eine Steigerung der Attraktivität, gerade in der Bundespolizei zu bewirken.

Besoldung, Versorgung und Amtsangemessene Alimentation

Mit Blick auf die Besoldung und Versorgung stellen wir fest, dass nach wie vor große Besoldungsunterschiede in den Ländern und im Bund zu verzeichnen sind. Nach dem am 01. Januar das Bürgergeld-Gesetz für mehr Respekt und mehr Freiheit für ein selbstbestimmtes Leben die Grundsicherung für Arbeitssuchende angehoben hat, ist dieses Kriterium als Grundsatz beim Abstandsgebot als Teil der Amtsangemessenen Alimentation zu berücksichtigen.

Die durch uns und den dbb initiierten „Harmonisierungsversuche“ blieben bisher erfolglos. Die DPolG BPOLG wird sich mit dem dbb weiterhin intensiv für eine angemessene Angleichung einsetzen und sich in die politische Debatte einbringen. Unsere Forderung und unser nachdrücklicher Einsatz gilt zudem der zwingend notwendigen und durch das Bundesverfassungsgericht auch anerkannte Verfassungskonformität der Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten im Bund.

Wir haben sehr dafür geworben, dass unseren Beamten-Mitgliedern Rechtsschutz in all den ihre Besoldung und Versorgung betreffenden Fragen gewährt wird. Bekanntlich hat das Bundesverfassungsgericht die Verfassungswidrigkeit der Besoldung an verschiedenen Stellen festgestellt und den Gesetzgebern unter Fristensetzung „Heilung“ auferlegt. Hierüber haben wir und auch der dbb ausführlich berichtet und bleiben entschieden an dem Thema dran.



Handlungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Dienstes

Sorge bereitet uns seit langem die demografische Entwicklung und damit der zunehmende Schwund von Fachkräften. Vielfach mussten wir feststellen, dass manch eine Initiative der Politik, die das Etikett Attraktivitätsoffensive trug, nicht das Papier wert war, auf das sie gedruckt wurde. Aber gerade Fragen der Personalgewinnung, der Personalbindung und der Personalförderung sind im Bund von existentieller Bedeutung. Deshalb haben wir Konzepte und Alternativen präsentiert. Es handelt sich hier um einen laufenden Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.

ARBEITSZEIT-REGELUNG

DPOIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Einsatz Elmau und kein Ende des Dramas um die Stunden der Kolleginnen und Kollegen

SIEBEN Jahre nach dem G7 Gipfel 2015 in Elmau steht nun bereits der nächste G7 Gipfel in Elmau vor der Tür.

Motiviere ich so die Kolleginnen und Kollegen vor einem anstehenden Einsatz? Ach ja, es ist nach Aussage einiger Verantwortlichen gar kein Einsatz. Ich verweigere den Kolleginnen und Kollegen eine angemessene Abrechnung der Stunden und denke ich hab damit irgendwas gewonnen? Wenn ich so denken sollte, dann habe ich falsch gedacht. Nicht nur der Frust über dieses unsägliche Spiel ist den Reihen der Einsatzkräfte unendlich und unfassbar, nein, auch das Vertrauen in die Verantwortlichen wird damit nicht nur aufs Spiel gesetzt, sondern vernichtet. Wenigstens die, die einen Antrag auf Nachberechnung der Stunden gestellt haben sind mittlerweile in den Genuss ihrer selbst erarbeiteten Stundengutschriften gekommen.

Diejenigen die auf Treu und Glauben keinen solchen Antrag gestellt haben und an die Verantwortlichen geglaubt haben und ihnen vertrauten dürften dies jetzt endgültig nicht mehr tun. Motivation für den anstehenden G7 Gipfel schaffe ich damit nicht.

Aktuell kann man nur jeder Einsatzkraft raten, Anträge nach Einsätzen zu stellen, um geleistete Stunden zu bekommen. Das kann es ja auch nicht sein.

In einem Gespräch mit der Abteilungsleiterin Bundespolizei im BMI wurde diese erneut aufgefordert, all diejenigen Kolleginnen und Kollegen, deren Ein-

satzzeiten nachgewiesen werden können, auch ohne Antragstellung eine entsprechende Zeitgutschrift für den zurückliegenden Einsatz, zukommen zu lassen.

Es ist doch auch nicht damit getan immer mehr Kolleginnen und Kollegen in den „Einsatz“ zu schicken, damit keine Überstunden anfallen. Das ist eine Milchmädchenrechnung, die am Ende der Steuerzähler teurer wird. Mehr Einsatzkräfte bedeutet auch mehr Hotelzimmer, mehr Logistik und ein mehr an Reisekosten. Und die „Mannstunden“ bleiben am Ende die gleichen.

Früher war alles besser? Ja, zumindest diesbezüglich war es früher besser. In Zeiten des Bundesgrenzschutzes gab es solche Trauerspiele auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen nicht.

Wir fordern mit Nachdruck die Stunden für alle Einsatzkräfte und eine vernünftige Einsatzplanung für anstehende Einsätze.

Ein Blick in die PDV 100 gibt Hinweise dazu. Wer die 8 Punkte des Befehls beherrscht, weiß, dass man dort auch eine vernünftige Stundenabrechnung unterbringen kann.

Und! Wenn Einsätze über mehrere Tage oder Wochen gefahren werden, dann kann es nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen am Ende plus minus Null nach Hause fahren. Und wenn dann auch noch in den „Regeldienststellen“ aufgrund abgezogenen Personals für den Einsatz Überstunden anfallen, dann muss das auch noch in die o. a. Milchmädchenrechnung!!!

VERSTÄRKUNG DER BPOLSEE



DPOIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

DPOIG: Bundespolizei See muss verstärkt werden!
Anschlag auf Pipeline in der Ostsee zeigt die Verwundbarkeit von kritischer Infrastruktur im maritimen Bereich auf.

Der Anschlag auf die Gaspipelines Nordstream 1 und 2 ist zweifelsohne ein Angriff auf kritische Infrastrukturen, für deren Schutz unsere Bundesregierung eine ganz besondere Verantwortung trägt.

„Wenn ich mir den personellen und technischen Zustand unserer Bundespolizei See anschau, wird mir himmelangst. Es fehlt flächendeckend an Personal und Material.“

mahnt der Vorsitzende der DPOIG Bundespolizeigewerkschaft, Helko Tegatz

Um künftig den Schutz kritischer Infrastruktur auf hoher See effektiv betreiben zu können, braucht die Bundespolizei mindestens vier weitere Schiffe der so genannten 85'er Klasse, sodass die drei Seinspekti-

onen der Bundespolizei in Cuxhaven, Neustadt/Holstein und Warnemünde rund um die Uhr einsatzbereit sind. Damit diese Schiffe dann auch zum Einsatz gebracht werden können, muss auch entsprechendes Personal rekrutiert werden.

Zur kritischen Infrastruktur auf hoher See zählen nicht nur Gaspipelines, sondern insbesondere Offshore Windparks sowie Seekabel für den Datentransport. Eine Sabotage in diesen Bereichen hätten wirtschaftliche Schäden in Billionenhöhe zur Folge.

Tegatz fordert deshalb den Haushalt der Bundespolizei für die kommenden Haushaltsjahre um einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag aufzustocken, damit entsprechende Beschaffungen maritimer Technik und die Rekrutierung von Personal für die technischen und nautischen Aufgaben auf See realisiert werden können.

Arbeitszeit

Das Thema Arbeitszeit beschäftigt uns seit vielen Jahren und wird es auch weiterhin tun. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie sind mehr sogenannte Arbeitszeitmodelle in den Vordergrund gerückt. Homeoffice, in welcher Form auch immer, hat eine völlig neue und auch breite Akzeptanz erfahren, ohne dass tatsächlich objektive und sachgerechte Fragen des „Für und Wider“ abschließend und befriedigend beantwortet wurden. Dies gilt es aus unserer Sicht, auch gerade nach Corona-Zeiten, zu tun. Hierbei haben wir selbstverständlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders im Blick. Zur eigentlichen Frage der unterschiedlichen Arbeitszeiten der Statusgruppen sagen wir ebenso deutlich, dass dies für uns weiterhin ein zutiefst unbefriedigender Zustand ist, der aus gewerkschaftlicher Sicht nicht akzeptiert wird.

Beihilfe

Gemeinsam mit dem dbb raten wir auch weiterhin: Finger weg von der Beihilfe! Die Abschaffung oder Beschneidung von privater Krankenversicherung und Beihilfe ist für uns nicht diskutabel. Wir werden jeder Absicht, eine „Einheitsversicherung“ zu schaffen, unseren erbitterten Widerstand entgegensetzen. Wir sagen aber auch, dass es unsererseits einer klaren und transparenten Darstellung bedarf, weshalb die „Einheitsversicherung“ keine wirtschaftliche oder vermeintliche gerechtere Versicherung sei. Zudem müssen auch Beihilfeabrechnungsstellen sachgerecht und optimal ausgestattet werden. Denn es kann und darf nicht sein, dass Beihilfeberechtigte deutlich länger auf die Erstattung ihrer Aufwendungen warten müssen, als die Abrechnung bei den privaten Krankenkassen dauert.

Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage

Stellenzulagen gehören zu den üblichen Besoldungszulagen. Nur in wenigen Ausnahmefällen sind diese in das Grundgehalt einbezogen worden und somit nicht mehr erkennbar. Die allgemeinen Stellenzulagen werden bei der Berechnung der Versorgungsbezüge mit einbezogen. Zu den traditionellen Zulagen gehört die Zulage für den Wechseldienst. Sie stellt für die Kolleginnen und Kollegen einen wichtigen Einkommensfaktor dar. Nachdem die Polizeizulage viele Jahre in die Versorgung einbezogen gewesen war, wurde dies durch ein Bundesgesetz im Jahr 1998 abgeschafft.

Als die Länder im Zuge der Föderalismusreform für das Versorgungsrecht zuständig wurden, führte zuerst Bayern und später Nordrhein-Westfalen umgehend die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage ein, um die durch das Bundesgesetz eingeleitete Fehlentwicklung zu korrigieren. Die DPoIG BPOLG setzte sich als erste und vorantreibende Gewerkschaft für die Bundespolizisten dafür ein. Auch Weiterhin werden wir uns dafür stark machen.

Auch in der Höhe der Zulage selbst gibt es nach wie vor Bewegung. So konnte erreicht werden, dass die Zulage seit 2020 bei 228 EUR liegt. Forderungen zur weiteren Senkung des Niveaus der Beamtenversorgung waren gelegentlich aus Politik und teilweise aus der Presse zu vernehmen. Die DPoIG BPOLG wirkt auf den verschiedensten Kanälen im Bund unermüdlich darauf hin, dass solche Bestrebungen nicht zum Zug kommen.



RUHEGEHALTSFÄHIGKEIT DER POLIZEIZULAGE



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Wiedereinführung der Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage erhält Unterstützung

Nach den Ankündigungen der CSU sich für die Wiedereinführung der Polizeizulage einzusetzen (wir berichteten) hat nun auch erneut die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen ihre Initiative aus 2019 neu aufgelegt und in die parlamentarischen Beratungen eingebracht (Drucksachennummer 19/26529).

In einem gemeinsamen Antwortschreiben der Fraktionsvorsitzenden, Frau Göring-Eckardt, und der innenpolitischen Sprecherin, Frau Dr. Mihalic auf unsere Initiative zur Wiedereinführung, stellten sich diese klar hinter unsere Forderung. **„Wir als Fraktion Bündnis90/Die Grünen sehen in der Wiedereinführung der Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage ein ganz wichtiges Signal für mehr reale Wertschätzung gegenüber der Polizei.** Das wird auch die Attraktivität des Polizeiberufs insgesamt steigern und wir sehen die Politik in der Pflicht, hier jetzt zu handeln.“

„Jetzt muss das parlamentarische Verfahren an Fahrt gewinnen und den Versprechungen seitens der Parteien müssen nun auch Taten durch die Große Koalition folgen. Zumindest an der Oppositionspartei Bündnis90/Die Grünen scheint eine Umsetzung unserer Forderung nicht zu scheitern.“ so unser Mitglied des Bundesvorstandes Axel Bonitz.

In seiner Sitzung vom 11. Februar 2021 hat der Bundestag den Antrag von Bündnis90/Die Grünen nicht abgelehnt und in den Innenausschuss unter Vorsitz von MdB Lindholz (CSU) verwiesen, wir bleiben für Euch am Ball.

Die Zusage aus dem Koalitionsvertrag, die Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage herbeizuführen, soll ebenfalls Bestandteil des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2023/2024 werden. Eine Beschlussfassung des Entwurfs des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2023/2024 durch das Bundeskabinett ist noch vor der Sommerpause angestrebt. VÖ 04.06.2023



ÖFFENTLICHER DIENST POLIZEI

IHR SORGT FÜR
SICHERHEIT

WIR SICHERN EURE
GESUNDHEIT



Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.

DebeKa

Versichern und Bausparen

Personalratswahlen – Personalvertretung

Schnittstelle zwischen Bundesvorstand und Personalrat

Alle vier Jahre wählen die Beschäftigten ihre Interessenvertretung. Auch im Berichtszeitraum war es in der Bundespolizei und im Bundesamt für Güterverkehr so weit.

Unmittelbar nach den Neuwahlen des Bundesvorstandes im Jahr 2019 wurden die Aufgabenzuständigkeiten im Bundesvorstand neu festgelegt. Ein wesentlicher Punkt war hierbei die Sicherstellung einer Schnittstelle zwischen Bundesvorstand und unseren Mitgliedern auf allen Personalratsebenen. Oliver Ehmsen wurde hierfür als Mitglied des Bundesvorstandes hauptverantwortlich benannt. Ziel sollte es sein, für alle Bereiche rund um die Personalratsarbeit ansprechbar, beratend und koordinativ tätig zu sein. Auch sollte der interne Informationsaustausch in Personalratsangelegenheiten verbessert werden.



Am 8. April 2020, um 13:00 Uhr durch die Bundespressekonferenz verkündet, hat das Bundeskabinett einer Änderung des Bundespersonalvertretungsgesetz und der dazugehörigen Wahlordnung beschlossen. Danach können nunmehr sowohl generelle Briefwahlen angeordnet als auch der Wahltermin verschoben werden.



DPoIG und BDK haben dieses in einer gemeinsamen Kampagne auf den Weg gebracht. Nachdem DPoIG und BDK gemeinsam hunderte von Bundestagsabgeordneten aller im Bundestag vertretenden Parteien angeschrieben haben, ist nunmehr durch den Gesetzgeber der Weg frei gemacht, um den Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei ein geordnetes und demokratisches Wahlverfahren unter diesen erschwerten Bedingungen zu ermöglichen.

Trotz einer Initiative der DPoIG BPOLG und dem BDK zur Verschiebung der Personalratswahlen, hat der von der GdP geführte Hauptpersonalrat und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sich für eine Durchführung der Personalratswahlen, auch als Briefwahl, in der Hochphase der Pandemie entschieden. Diese Entscheidung war sehr unvernünftig und gefährlich. Jedoch mussten wir uns der Entscheidung des Gremiums beugen und haben uns dieser besonderen Herausforderung gestellt.

Nebenbei hat ein Mitbewerber versucht, unseren Bundesvorstand und die Argumentation in der Öffentlichkeit Mundtot zu machen. Dies wurde durch ein sehr aufwendiges und langes Klageverfahren zu Gunsten der DPoIG BPOLG abgewendet. Wir lassen uns nicht den Mund verbieten und veröffentlichen Wahrheiten und Meinungen. Postfaktische Veröffentlichungen obliegen anderen Vertretern.

Die DPoIG BPOLG ist mit ihrem grandiosen Leitspruch: „WIR AN DEINER SEITE“ in einen themenbezogenen Wahlkampf gegangen. Dabei wurden die Bedürfnisse der Kolleg:innen dargestellt und als Forderung in die zukünftige Arbeit in den personalvertretenden Gremien mitgenommen. Ohne große Vorlaufzeit ging es dann direkt nach dem vergangenen Bundesdelegiertentag in die Vorbereitung und Durchführung des Personalratswahlkampfes 2020. Aus dem Bundesvorstand heraus wurden die Wahlen koordiniert und teilweise sogar bis zu den örtlichen Personalräten konkret unterstützt. Hauptverantwortlich wurden die Wahlvorschlagslisten durch den Bundesvorstand für den Haupt-/ und Bezirkspersonalrat erarbeitet und letztendlich auch bei den zuständigen Wahlvorständen anstandslos abgegeben.

**WIR AN
DEINER
SEITE**

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

AUFSTEIGEN OHNE STECKENBLEIBEN!



Im BHPR beim BMI und im BPR beim Bundespolizeipräsidium konnten wir im Bereich der Beamten jeweils einen Sitz

**WIR AN
DEINER
SEITE**

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

WEIL MAN MANCHE DINGE NIE VERGISST



Einen enormen Zuwachs für die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft können wir durchgehend von den Örtlichen Personalräten bis hin zum Bundespolizei-Hauptpersonalrat beim BMI vermelden.

Wir waren überwältigt vom Wählerzuspruch für unsere DPoIG BPOLG und freuen uns darüber, dass wir für Euch nun in vielen Bereichen die Verantwortung übertragen bekommen haben. dazugewinnen. Im Bereich der Arbeitnehmer haben wir nun in beiden Gremien eine Pattsituation erreicht.

Das bedeutet auch, dass wir nun in den Vorstand der beiden Gremien einziehen.

Im Gesamtpersonalrat der BPOLD Berlin konnte der Vorsprung der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft ausgebaut werden, im Gesamtpersonalrat bei der BPOLD

**WIR AN
DEINER
SEITE**



FÜR EINE SINNVOLLE ENTLASTUNG IM DIENST!



**Mehr Zeit für Deinen eigentlichen Beruf!
Für mehr Personal in der Verwaltung!**

Diese hat sich bereits mehrere Male digital und einmal persönlich getroffen und ihre Arbeit aufgenommen. Ziel soll eine koordinierte Vorbereitung von Wahlen in den Behörden sein. Außerdem werden einheitliche Wahlkämpfe und bedarfsorientierte Aktionen geplant, vorbereitet und durchgeführt sowie ausgewertet.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt arbeitet die Kommission an der Vorbereitung der Personalratswahlen 2024. Auch da werden wir mit unserem Leitspruch: „WIR AN DEINER SEITE“ an den Start gehen. Denn „Wir an Deiner Seite“ oder „WE 4 YOU“ sind nicht nur leere Worthülsen, sondern die gelebte Philosophie der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft! Denn wir sind bei unseren Mitgliedern vor Ort!

Pirna konnten die Mehrheitsverhältnisse gemeinsam mit der Freien Liste und dem BDK verändert werden.

Im Bereich der BPOLD München gehen sieben der elf Örtlichen Personalräte an die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Der Bundesvorstand stand auch für nachfolgende Nach- und Neuwahlen auf ÖPR Ebene mit Rat und Tat zur Seite. Insbesondere im Bereich der BSL führte dies zu einem tollen Wahlerfolg. Auch eine entsprechende „Nachbetreuung“ der neugewählten Personalratsmitglieder wurde durch den Bundesvorstand gewährleistet.

Aufgrund der pandemischen Lage haben wir in kürzester Zeit eigene Online – Schulungen zur Novellierung des BPersVG aufgelegt und durchgeführt. Hierfür gab es durchweg positive Feedbacks

Für die anstehenden Wahlen im Organisationsbereich hat der Bundeshauptvorstand eine ständige Kommission Wahlen ins Leben gerufen.

**WIR AN
DEINER
SEITE**



WEIL DU AUCH ZU HAUSE UNERSETZLICH BIST!



**Für eine Reduzierung der
Wochenarbeitszeit!
Für eine Arbeitszeitverordnung für
die Bundespolizei!
Für die Vereinbarkeit von Familie
und Beruf!**

Um Informationen aus dem Gremium des BPR und des BHPR den Personalvertretungen vor Ort zur Verfügung zu stellen sowie Themen in diese Gremien mitzunehmen, wurde Anfang 2022 eine digitale Personalrätekonferenz eingeführt. Unter der Leitung unseres Fraktionsvorsitzenden, Christian Notzon, findet diese regelmäßig vor und nach den Sitzungswochen des BPR und BHPR für die Kolleginnen und Kollegen, welche Mandatsträger /innen nach §11BPerVG sind, statt.

**WIR AN
DEINER
SEITE**



**WEIL UNS DEINE SICHERHEIT
AM HERZEN LIEGT!**



Für die bestmögliche Ausstattung aller Kolleginnen und Kollegen!
Für moderne Ausrüstung und Bekleidung!
Für eine zeitgemäße Änderung des UZwG!



TASER MASTER INSTRUCTOR AUSBILDUNG

10. BIS 15. SEPTEMBER, MONTABAUR



Gleichstellung

Spätestens seit dem 1. Oktober 1987 war es wichtig eine Anlaufstelle für die Kolleginnen in der Bundespolizei zu haben. Seit 1989 sind Frauen bei der Bundespolizei selbstverständlich und sind auch nicht mehr wegzudenken.

Natürlich gibt es immer wieder Frauenspezifische Themen, welche in einer professionellen Organisation vertreten sind. Dazu hat die DPoIG BPOLG die Beauftragte für Gleichstellung. Gleichstellung bei der DPoIG BPOLG beinhaltet nicht nur die Gleichstellung von Frauen und Männern, sondern auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die DPoIG BPOLG tritt als Interessenvertretung innerhalb der Bundespolizei grundsätzlich für Respekt gegenüber allen legalen Sicht- und Lebensweisen aller gesellschaftlichen Gruppen ein.



Es gibt viele Fortschritte - die Arbeit unserer Frauenvertretungen in den Behörden und in der DPoIG zeigt sichtbare Erfolge. Aber auch wenn etliche Kolleginnen die Karriereleiter ganz nach oben geschafft haben, muss Gleichstellungspolitik auch in Zukunft dafür sorgen, dass Hindernisse beiseite geräumt, Vorurteile abgebaut und stereotype Verhaltensmuster und Reaktionen als solche erkannt und endgültig in die Mottenkiste der Vergangenheit gepackt werden und für immer verschwinden.

Und dafür gibt es bei der DPoIG die Möglichkeit für unsere Kolleginnen, sich in die gewerkschaftliche Arbeit einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das tun sie bereits an vielen Stellen, in den Orts- und



DPoIG

Frauen

Die „DPoIG Frauen“ informieren zum Thema Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Auch setzt sich die Gleichstellungsbeauftragte mit ihrem Team für die frauenpolitisch-demographischen und gesellschaftspolitischen Veränderungen in der Familie, den Beruf und das gewerkschaftliche Ehrenamt ein.

ENTLASTUNGSGÜRTEL Kommt!



Hartnäckigkeit der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft zahlt sich nun endlich aus!

Die Beschaffung einer Trageunterstützung (Stichwort „Entlastungsgürtel“), wurde von uns nachdrücklich gefordert. Nun endlich ist das Ziel erreicht!

Seit dem Jahr 2016 weist die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft regelmäßig auf die Problematik von Hüft- und Rückenbeschwerden durch das Tragen des vollbepackten schweren Einsatzgürtels hin. Die Kolleginnen und Kollegen sind damit permanenten Belastungen ausgesetzt, die zu Gesundheitsschäden führen können. Dies zeigt sich insbesondere in Form von blauen Flecken, Schwellungen auf der Hüfte sowie Verspannungsschmerzen des Rückens und des Nackens.



Der bisherige Einsatzgürtel hat eine Breite von nur 5 cm und verursacht aus diesem Grund die bereits beschriebenen Probleme. Die Vielzahl an Führungs- und Einsatzmittel besitzt zunehmend höheres Gewicht und macht die Einführung einer Trageunterstützung zwingend notwendig.



Mehrere Trageversuche haben zu dem Ergebnis geführt, dass die Nutzung von sogenannten „Trageunterstützungen“ in den meisten Fällen zu einer Entlastung und damit zur Linderung von Beschwerden führt.

Wir sind dem Bundespolizeipräsidium dankbar, dass es sich dieser Problematik angenommen hat und den Kolleginnen und Kollegen den Entlastungsgürtel zur Verfügung stellt.

Bezirksverbänden und selbstverständlich auf Bundesebene im Bundeshauptvorstand.

Ob es um spezifische Belastung in besonderen Einsatzverwendungen geht oder die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere, um offene oder verdeckte Diskriminierung oder die Rolle der Frauen im öffentlichen Dienst insgesamt – die DPolG ist präsent, richtungsweisend, aktiv und erfolgreich.

Und die gewerkschaftliche Arbeit in der DPolG geht für die Gleichstellungsbeauftragten weit darüber hinaus. Es sind diese Fach-„Frauen“, die an parlamentarischen Beratungen mitwirken oder durch aktive Medienarbeit der DPolG Bundespolizeigewerkschaft auch ein weibliches Gesicht geben. Und mit aktiver Netzwerkarbeit bis in die politischen Parteien hinein – und natürlich auch

BETREUUNGSKOSTEN ANHEBEN



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft



Die gesetzlichen Krankenkassen haben die Erstattungssätze zur Kinderbetreuung für Fortbildungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren signifikant erhöht. Derzeit übernimmt die Bundespolizei ca. 32 % weniger als die gesetzlichen Krankenkassen. Wir fordern die Anpassung der Erstattungssätze auf mindestens das Niveau der gesetzlichen Krankenkassen!

Gabriele Gärthöfner



Die Autoversicherung mit Doppelvorteil

Damit können Sie noch günstiger fahren

BIS ZU
30%
SPAREN**



ZUSÄTZLICH
30€
DPoIG-BONUS*

Mit der HUK-COBURG fahren DPoIG-Mitglieder gut und günstig:

- Niedrige Beiträge sichern
- Top Schadenservice erhalten
- Bis zu 30 % Folge-Bonus mit dem Telematik-Tarif bekommen
Die HUK-COBURG unterstützt und belohnt Ihren sicheren Fahrstil.
- 30-Euro-Bonus* mitnehmen
DPoIG-Mitglieder, die als Neukunde mit ihrer Autohaftpflichtversicherung zu uns wechseln, erhalten einmalig 30 Euro DPoIG-Bonus.*

*DPoIG-Mitglieder, die mit ihrer Autoversicherung als Neukunde zur HUK-COBURG wechseln, erhalten einen Bonus von je 15 € im Begleitjahr und 15 € im ersten Folgejahr.

**Sie können bis zu 30% auf Ihre Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung sparen.

Gleich Angebot abholen

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater unter HUK.de/dbb

Oder telefonisch unter: **0800 2 153153**

– kostenlos aus deutschen Telefonnetzen



Mehr Infos?
QR-Code scannen.

Senioren

Die Beauftragten der Senioren in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft sind verantwortlich für vielseitige Anliegen der Versorgungsempfänger und Rentner.

Denn unsere Kolleginnen und Kollegen in ihrem wohlverdienten Ruhestand oder in der Rente haben einen Anspruch auf sachkundige und nachhaltige Vertretung auch im politischen Raum. Denn nach wie vor gilt: Interessen gegenüber der Politik können - wie im Berufsleben - auch im Ruhestand nicht von einer Einzelperson wirksam durchgesetzt werden.

Dies gilt zum Beispiel für die Durchsetzung von Grundsatzfragen des Versorgungs-, Renten- und Beihilferechts gegenüber dem Gesetzgeber, dem früheren Dienstherrn sowie auch vor Gerichten.



Die Seniorenvertretung vertritt die Interessen unserer Versorgungsempfänger sowie der Rentnerinnen und Rentner auf Bundesebene bei den dbb senioren, bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und gegenüber politischen Parteien und Gremien. Ziel der Seniorenarbeit ist es, durch Informationen zu relevanten Senioren-Themen im „Polzeispiegel“ und anderen Publikationen, durch Seminarangebote und durch Veranstaltungen und individuelle Betreuungsangebote vor Ort unseren Mitgliedern die Gewissheit zu geben, dass auch im Ruhestand eine gewerkschaftliche Mitgliedschaft im Interesse einer kollektiven Interessenvertretung wichtig ist und darüber hinaus auch individuelle Vorteile mit sich bringt.

So haben sich die Seminare für die Vorbereitung auf den Ruhestand für Beamte und Tarifbeschäftigte als das erfolgreichste Seminarformat der DPoIG BPOLG etabliert. Eine Anmeldefrist von einem Jahr Vorlauf ist inzwischen normal.

Der Bundesseniorenbeauftragte und sein Stellvertreter informieren unsere reifen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig per E-Mail Newsletter über verschiedene Themen aus dem Alltag und der Bundespolizei.

Die DPoIG Senioren unterstützen aktiv die Betreuung von Kolleginnen und Kollegen bei der Einsatzkräftebetreuung und sind eine starke Unterstützung bei den Einstellungsveranstaltungen an den Aus- und Fortbildungszentren. Der Bundesvorstand hat mit den Senioren ein Gremium, welches ihm immer wieder hilft, Themen der erfahrenen Generation zu nutzen und voran zu bringen.



dbb
beamtenbund
und tarifunion

bundessenioren-
vertretung



Vorteile auf einen Blick



- ✓ **Keine Kontoführungsgebühr**
inklusive girocard (Ausgabe einer Debitkarte)¹. Gültig für alle bis 30 Jahre – egal ob Student, Azubis, Anwärter oder bereits beschäftigt!
- ✓ **Banking-App**
Mit Foto-Überweisung, digitalem Bezahlen, Geld senden und anfordern (Kwitt), Filial-/Geldautomatenfinder und mehr: www.bbbank.de/app
- ✓ **36-mal weltweit gebührenfrei Geld abheben²**
mit der kostenlosen Visa DirectCard² (Ausgabe einer Debitkarte)
- ✓ **100 Jahre Erfahrung**
Wir vereinen Tradition mit Fortschritt und verbinden alle Vorteile einer Direktbank mit den Leistungen und der persönlichen Nähe einer Filialbank.
- ✓ **Einfacher Kontowechsel – in nur 8 Minuten**
In wenigen Minuten alle Zahlungspartner über die neue Kontoverbindung informieren: www.bbbank.de/kontowechsel
- ✓ **Attraktive Vorteile für den öffentlichen Dienst**
Günstige Konditionen, besondere Angebote und kompetente Fachberater speziell für unsere Kunden aus dem öffentlichen Dienst.



Einfach online abschließen:
www.bbbank.de/dpolg



Oder Termin vereinbaren:
www.bbbank.de/termin



Junge Polizei

Die JUNGE POLIZEI ist die Jugendorganisation der Deutschen Polizeigewerkschaft und die älteste Nachwuchsorganisation aller Polizeigewerkschaften in Deutschland. Sie wurde auf Bundesebene am 22. September 1958 in Würzburg gegründet. Ihr gehören die Mitglieder der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft bis zu ihrem 30. Lebensjahr automatisch an. Mandatsträger dürfen zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



Die JUNGE POLIZEI trägt als „Ideenwerkstatt“ zur gewerkschaftlichen Arbeit und Argumentation bei und deckt alle die Themenbereiche ab, die jüngere Kolleginnen und Kollegen interessieren.

Schwerpunktmäßig kümmert sich die JUNGE POLIZEI um Fragen der jungen Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung.

Auch gehört die Gestaltung der Freizeit in den für viele ungewohnten kasernenähnlichen Unterkünften oder der reibungslose Wechsel von Kolleginnen und Kollegen von der Ausbildung in den Einzeldienst zu den vielfältigen Aufgaben der JUNGEN POLIZEI. Um dies zu erleichtern, organisiert die Junge Polizei regelmäßig Sportveranstaltungen, Partys sowie themenbezogenen Veranstaltungen.

Ein in den letzten Jahren immer wichtiger gewordenes Aufgabenfeld ist die Betreuung von Kolleginnen und Kollegen bei großen Einsatzlagen. Hier unterstützt und betreut die Junge Polizei die Bezirksverbände und den Beauftragten für Betreuungsmaßnahmen und stärkt die Kolleginnen und Kollegen bei ihren großen und kräftezehrenden Einsätzen.

Zudem ist die Junge Polizei bei den Einstellungsveranstaltungen vor Ort und begleitet die „jungen“ Kolleginnen und Kollegen bei ihren ersten Schritten in der Bundespolizei.

Durch die enge Verbindung zu den Jugendorganisationen der anderen Landesverbände der Deutsche Polizeigewerkschaft und des dbb beamtenbund und tarifunion ist die Junge Polizei ein Teil einer riesigen Community der Jugendkultur in Deutschland.



Die DPoIG BPOLG ist in ihren Dachorganisationen der starke Partner und „treibender Keil“. So wurde im Mai 2022 unser stellvertretender Bundesjugendvorsitzender, Toni Nickel, auf dem dbb Bundesjugendtag zum stellvertretenden Vorsitzenden der dbb Jugend gewählt.

Im November 2022 wurde der Vorsitzende der Jungen Polizei der DPoIG BPOLG zum Bundesjugendleiter gewählt. Die Junge Polizei der DPoIG BPOLG bringt die hohe Expertise der jungen Kolleginnen und Kollegen aus unserem Organisationsbereich somit in die Dachverbände ein.

Auch in Zukunft wird die Junge Polizei in allen Gremien der DPoIG BPOLG dabei sein. So sind ihre Spuren im Bundesdelegiertentag, im

Bundeshauptvorstand und in allen berufs- und gewerkschaftspolitischen Gremien zu finden.

DEINE ZIELE IM FOKUS

WERDE JETZT MITGLIED IN DER DPOLG!

Exklusive
Prämie
für dich

Sichere dir vielfältige Vorteile als Mitglied in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft – wir wissen, worauf es für dich ankommt.

Wir sind eine starke Gemeinschaft mit starken Leistungen. Welche Angebote dich erwarten, erfährst du auf dpolg-bpolg.de – dort findest du auch das Beitrittsformular.

+ Mehr für dich im dbb vorteilsClub

- > **Exklusiv für Mitglieder:** Einfach registrieren und von zahlreichen Angeboten bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen profitieren. Außerdem erhältst du attraktive Angebote und Rabatte in der Shopping-Welt oder beim dbb autoabo.
- > **Dein Willkommensgeschenk: Kostenfreie Auslandsreise-Krankenversicherung für 3 Jahre!** Für die Registrierung im dbb vorteilsClub bekommst du von uns einen Link. Wenn du dich darüber anmeldest, übernimmt das dbb vorsorgewerk für drei Jahre die Beiträge für die Auslandsreise-Krankenversicherung oder alternativ kannst du dich über einen Einkaufs-Gutschein im Wert von 15 Euro freuen.
- > **Eine Prämie für dich – eine Prämie für deinen Werber!** Damit dein Werber ebenfalls eine Prämie erhält, braucht er deine Mithilfe: Setze einfach bei deiner Registrierung im vorteilsClub ein Häkchen an der entsprechenden Stelle. Im Anschluss senden wir als DPoIG Bundespolizeigewerkschaft deinem Werber einen Link zu. Über diesen kann dann die Prämie abgerufen werden. Ganz einfach!

Gleich online beitreten: dpolg-bpolg.de

Kriminalpolizei

Die Weiterentwicklung der Thematik Kriminalitätsbekämpfung ist eine Herzensangelegenheit des stellvertretenden Vorsitzenden Volker Hesse. Kein Wunder, schließlich arbeitet er seit inzwischen 25 Jahren in diesem Aufgabenbereich. Die herausragenden Themen der zurückliegenden Jahre waren:

1) Strukturprüfung der Ermittlungsdienste

Die Ergebnisse der Prüfung konnten in großen Teilen mitgetragen und sogar begrüßt werden, denn zum ersten Mal gab es eine „amtliche“ Aussage über den immensen Aufgabenumfang und die damit verbundenen Zeitbindungen. Allerdings gab es auch einige Punkte, die aus unserer Sicht korrekturbedürftig waren. Sei es in Fragen der verwendeten Datengrundlage, der Dislozierung, der unklaren Personalschlüssel – zu allen aus unserer Sicht verbesserungswürdigen Punkte haben wir konstruktive Vorschläge geliefert, von denen einige auch umgesetzt wurden. Leider ist auch vier Jahre nach der Veröffentlichung des Prüfberichts weder die Prüfung abgeschlossen, noch haben die BPOLD die bereits feststehenden Ergebnisse vollständig umgesetzt. Es bleibt noch einiges zu tun.



2) Rahmendienstanweisung KTD, Ermittlungen, ...

Zu allen neuen oder überarbeiteten Dienstanweisungen haben wir uns während des gesamten Entstehungsprozesses eingebracht und den Prozess begleitet. Ständige Kommunikation mit der Abteilung 3 ist an dieser Stelle wichtig – auch wenn nicht immer darüber berichtet wird.

3) Personalentwicklungskonzept

Es ist kein Widerspruch, dass wir einerseits das PEK als untauglich ablehnen und gleichzeitig an der inhaltlichen Weiterentwicklung mitarbeiten. Es geht um die Kolleginnen und Kollegen im kriminalpolizeilichen Bereich, die nach wie vor gegenüber dem Streifendienst in ihrer Dienststelle benachteiligt sind, insbesondere in Bezug auf die Zahl der Verwendungen. Die Einführung der Fachkarriere ist die mögliche Lösung, bei der wir die Abteilung 3 unterstützen. Die aktuelle Strukturierung der Fortbildungsangebote war einer unserer Vorschläge.

4) Kriminalpolizei

Wir haben unsere Haltung zur Trennung von „S und K“, also von Schutz- und Kriminalpolizei, an die Entwicklung in diesem Bereich angepasst. In den zurückliegenden Jahren haben sich die besonderen Anforderungen an den kriminalpolizeilichen Bereich nicht nur bei Kriminaltechnik oder Finanzermittlungen drastisch gesteigert, auch die Deliktsermittler kommen inzwischen ohne fundierte fachliche Fortbildung bereits zu Beginn ihrer Verwendung nicht mehr aus. Wir haben inzwischen ein eigenes Berufsbild, Ermittler sind nicht mehr „Streifenbeamte mit Zusatzqualifikation“. Wir brauchen in den Ermittlungsdiensten, den MFE, der Kriminaltechnik etc. inzwischen völlig anderes Handwerkszeug als im Streifendienst – und deshalb ist der Name Kriminalpolizei keine Selbstverliebtheit, sondern Konsequenz.

5) Runder Tisch Kriminalitätsbekämpfung

Es ist DAS Forum für Fachdiskussionen, das von der Abteilung 3 in der Adventszeit ausgerichtet wird. Die Möglichkeit zur Diskussion und zum Abgleich mit allen Fachbereichen. Selbstverständlich sind wir immer fachlich versiert dort vertreten, weil es kein Schaulaufen, sondern eine Arbeitsbesprechung ist.

DPoIG Bundespolizeigewerkschaft trifft ...!

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft machte auch im Berichtszeitraum 2019 bis 2023 ihren Einfluss als Interessenvertretung geltend und hat sich aktiv in Debatten eingebracht, ihre Positionen dargestellt und sachgerechte Kompromisse erzielt.



Ob in Tarifverhandlungen, Beteiligungsgesprächen oder in Dialogen mit Politik und Spitzenverbänden sowie der Wirtschaft – die DPoIG BPOLG war als Sozialpartner gefragte Ansprechperson für sämtliche Belange der Beschäftigten in der Bundespolizei und des BALM und hat sich als kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner bei Politik und Arbeitgebenden etabliert.

Die DPoIG BPOLG sucht intensiv und aktiv das Gespräch mit den Haushaltspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Bundestagsfraktionen, um beratend und fachlich Einfluss auf die Haushaltsgespräche im Deutschen



Bundestag zu nehmen. Dabei schafft es die DPoIG BPOLG immer wieder auch Interessen der Kolleginnen und Kollegen durchzusetzen, sowie auf diese aufmerksam zu machen.

Bei politischen Diskussionen und Anhörungen im Deutschen Bundestag ist der fachliche Rat der DPoIG BPOLG gefragt denn je.

In der aktuellen Vorbereitung des Regierungsentwurfes zum Bundeshaushalt ist der Bundesvorsitzende persönlich in Gesprächen mit verschiedenen Vertretern aus den Fraktionen. Dabei bedarf ein aktives Wirken gegen die 1,5% Einsparungen in den Verwaltungen der Bundespolizei. Auch muss ein weiteres Einsparen bei den Haushaltsmitteln für die Bundespolizei verhindert werden.

So finden sich immer wieder Ansprechpartner:innen im Innen- und inzwischen auch im europäischen Raum, bei dem die DPoIG BPOLG ihre Anliegen vortragen kann.



#1



**RÜCKKEHR
ZUR
39 STUNDEN
WOCHE**

#2



**OK
BEKÄMPFUNG
STÄRKEN**

#3



**NOVELLIERUNG
DES
BPOLG**

#4



**ÜBERARBEITUNG
DES STRAF-
PROZESSRECHTS**

#5



STELLUNGNAHME
der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft
zur Einführung Polizeibeauftragten.

#6



VERSPRECHENGEbrochen!

**RUHEGEHALTS-
FÄHIGKEIT DER
POLIZEIZULAGE
BREAKING**

**DIE AMPEL
STEHT AUF ROT**



- * **GENDER** VOR BESTENAUSLESE
- * **MISSTRAUEN** STATT VERTRAUEN
- * **DATENSCHUTZ** VOR SICHERHEIT
- * **CHAOS** STATT ORDNUNG
- * **STUDIEN** STATT BEFUGNISSE

AMPEL VERURSACHT VOLLBREMSUNG

WIR FORDERN

„Mit der Vorstellung des Koalitionsvertrages hat die Ampelkoalition die Katze aus dem Sack gelassen und dokumentiert, wie wichtig ihr die Innere Sicherheit Deutschlands und der Europäischen Union ist. Das Ergebnis ist mehr als ernüchternd.“

Bundesvorsitzender Heiko Teggatz

... die sofortige Rücknahme des geplanten Personalabbaus im Verwaltungsbereich!

- * **STRICHE 1,5% PERSONALABBAU**
- * **SETZE 1,5% PERSONALZUWACHS**



**DPoIG EINSATZBETREUUNG
MOBIL HAT STIL**



Einsatzkräftebetreuung

Zur Einsatzkräftebetreuung, kurz EKB, bedarf es nicht vieler Worte. Hier lassen wir lieber Bilder sprechen.

Die EKB ist das zentrale Mittel, um neben den Kontakten auf den Dienststellen mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu kommen.

Oft werden bei Gesprächen Sorgen, Nöte und Belange der Einsatzkräfte eruiert. Manche lassen sich direkt klären und einiges hat direkten Einfluss auf die gewerkschaftliche Arbeit.

Die unzähligen geplanten und spontanen EKB werden durch viele fleißige ehrenamtliche Hände verwirklicht. Diese kommen aus allen Bereichen, vom Vorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, über die dbb Jugend zu den Kolleginnen und Kollegen von nebenan und manchmal auch zivilen außenstehenden Personen. Allen gilt ein besonderer Dank.

Die kleinen Geschenke und Give-Aways, verbunden mit ein paar warmen Worten, sind eine nicht zu unterschätzende Motivation für die Kolleginnen und Kollegen.

Auch in Zukunft wird die Einsatzkräftebetreuung ein wichtiger Punkt der gewerkschaftlichen Basisarbeit sein.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im Berichtszeitraum eine neue Herausforderung für die Arbeit der DPoIG BPOLG. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen konnte die Nähe zu den Mitgliedern nicht gelebt werden. Vielmehr hieß es Abstand halten! Um unsere Kolleginnen und Kollegen sowie die vielen ehrenamtlichen Helfenden nicht zu gefährden, wurde ein neues Konzept entwickelt. Kleine Betreuungstüten mit Give-Aways wurden gepackt. Das wichtigste Give-Away wurde das Hygienespray. Teilweise konnte mit Unterkünften für die Einsatzkräfte eine Betreuung organisiert werden. So wurde den

Kolleginnen und Kollegen die Betreuungsmittel durch die Betreiber direkt zur Verfügung gestellt. Während der vergangenen Legislaturperiode fanden viele EKB statt. Beispielhaft möchten wir die beiden größten mit dem G7-Gipfel 2022 und die EKB während des NUK Transportes 2021 erwähnen.



TEAM DPoIG

Wir sind während des

G7 - Gipfels

für Euch da!

Für Euch erreichbar unter:

0800 / 00 DPOLG (37654)

0151 / 574 57 188

Die Gewerkschaft, die für Euch da ist ... ist Blau

MITGLIEDERSUPPORT
WIR BEZAHLEN EINE REINIGUNG

1 Einsatzanzug und 5 Einsatzshirts stehen den meisten Kolleginnen und Kollegen für viele Einsatztage im Rahmen des G7 Gipfels zur Verfügung! Bei Temperaturen von bis zu 30°C ein NoGo!

Du bist DPoIG Mitglied und Deine Einsatzanzüge sind schmutzig? Kein Problem!

Wir übernehmen eine Hotelwäsche für unsere Mitglieder!



Corona Gesundheitsvorsorge in der Pandemie

Im Februar 2020 hat die Coronapandemie Deutschland und damit auch die Polizei der Länder und des Bundes erreicht. Während der folgenden zwei Jahre entwickelte sich die Lage dynamisch und die DPolG Bundespolizeigewerkschaft hat sich kontinuierlich dafür eingesetzt, dass der Gesundheitsschutz der Beschäftigten gewährleistet bleibt, dass die Arbeitsbedingungen geeignet gestaltet werden, die Belastung der Beschäftigten möglichst begrenzt bleibt und es auch die notwendige Anerkennung der hervorragenden Arbeit gibt.



Durch die neuen und andauernd wechselnden Maßnahmen und Regelungen zum Infektionsschutz für die Bevölkerung kam es zu einer Verschiebung der polizeilichen Aufgaben hin zu Überwachung und Durchsetzungen der Verordnungen, während viele andere Aufgabengebiete weiter bestanden. Dabei zeigte sich auch schnell, dass die Konfrontation mit Teilen der Bevölkerung, welche die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzmaßnahmen ablehnten, zu einer besonderen Gefährdung der Kolleginnen und Kollegen führte.

Die DPolG hat sich daher bereits früh für entsprechende Schutzmaßnahmen, wie die Organisation von Schutzausrüstung, zum Beispiel in Form von Masken, eingesetzt. Auch setzte sich die DPolG Bundespolizeigewerkschaft für die Einrichtung von Untersuchungsstellen für die Kolleginnen und Kollegen durch den Polizeiärztlichen Dienst ein. Einen schnelleren Erfolg gab es nach der Freigabe des Impfstoffs gegen Covid-19, als bestimmte Bereiche der Polizei auf Initiative der DPolG in höhere Priorisierungsstufen gehoben wurden. Gleichzeitig galt es, Möglichkeiten für Arbeiten aus dem Homeoffice oder Bereitschaft von zu Hause aus zu schaffen, ohne dass gleichzeitig die Belastung, zum Beispiel aufgrund von Home-Schooling, überproportional ansteigt. Wer nicht von zu Hause aus arbeiten konnte, hatte ebenfalls zusätzliche Belastungen zu erdulden. Grund hierfür waren einerseits Infektionsschutzmaßnahmen wie Kohortenbildung, Masken- und Testpflicht sowie andererseits der direkte Kontakt mit Menschen, die sich aktiv gegen den Infektionsschutz weigerten und teilweise auch aggressiv gegen die Polizei vorgehen. Hier hat die DPolG zum einen in der Öffentlichkeit an die Vernunft und den Respekt der Bevölkerung appelliert und auch die Politik in die Pflicht genommen. Oft genug wurden Einsatzkräfte zur Zielscheibe gesellschaftlichen Frusts und standen mehr als einmal zwischen den Fronten. Dabei half es nicht, dass Politik und Teile der Bevölkerung die Stimmungsmache gegen die Polizei vorantrieben.

Um für den Infektionsfall zusätzlich eine bestmögliche Versorgung und auch bei

COVID-19 **ERKRANKUNG**
ALS **DIENSTUNFALL**
ANERKENNEN



WIR FORDERN

- ANERKENNUNG EINER COVID-19 ERKRANKUNG ALS DIENSTUNFALL
- EINFÜHRUNG EINER **VERBINDLICHEN** RECHTSVERORDNUNG DURCH ANWENDUNG DES §31 (3) BEAMTVG

„Wer alle Nase lang Verordnungen erlässt, die das Verhalten von Einzelhandel, Gastronomie und Bevölkerung regelt, wird wohl auch in der Lage sein, ebenso kurzfristig eine verbindliche Rechtsverordnung für die Anerkennung eines Dienstunfalls bei COVID-19 Erkrankung zu erlassen.“

Bundesvorsitzender Heiko Teggatz



#WIRANDEINERSEITE

QUALIFIZIERTE FERNLEHRE

WIR FORDERN

- FUNKTIONIERENDE LERNPLATTFORM
- KLARE KOMMUNIKATIONSWEGE
- PERSÖNLICHE FERNBETREUUNG
- FERNLEHREOPTIMIERTES AUSBILDUNGS- UND STUDIENKONZEPT
- LERNFELD = PRÜFFELD
- GEEIGNETE METHODIK UND DIDAKTIK

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

langwierigen Folgen die Sicherheit in der Versorgung zu garantieren, wurde durch die DPoIG eine Initiative zur Anerkennung einer Infektion als Dienstunfall geltend zu machen voran getrieben. Im Rahmen der Tarifverhandlungen 2020 wurde zudem ein einmaliger Corona-Bonus von bis zu 600 Euro netto erwirkt.

2020 setzte sich die DPoIG zusammen mit dem BDK für eine Verschiebung der Personalratswahlen ein. Trotz der gemeinsamen Initiative und der teilweisen Unterstützung aus der Politik fanden der Pandemie angepasste Personalratswahl statt. Auch ein inmitten der Corona-Pandemie durchgeführter Castortransport, für dessen Schutz tausende Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammengezogen wurden, hat die DPoIG massiv kritisiert.

Bei allen zusätzlichen Belastungen für die Kolleginnen und Kollegen nahm die Bewegung auf den Migrationswegen nach

Europa stark zu. Dabei setzte sich die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft für ein Umdenken in der Politik ein. Die Forderung hieß verstärkte Grenzkontrollen durch Notifizierung und die Einführung von Corona-Einreiseverordnungen. Im Februar 2021 wurden diese dann durch die Politik umgesetzt.

In diesem Zusammenhang hat die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft ihre gesamte Einsatzbetreuung nicht etwa eingestellt, sondern zügig neu überdacht und der Lage entsprechend angepasst. So konnten Kolleginnen und Kollegen während der Pandemie trotzdem an der Grenze, bei Großlagen und während der Fußball-EM 2021 betreut werden.

CORONAIMPfung FREIWILLIG

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft hat - entgegen verschiedener Medienberichte -

KEINE Impfpflicht

für die Polizeibeamten der Bundespolizei gefordert!



3G-KONTROLLE ISTBAHNAUFGABE

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Verkehrte Welt – hoheitliche Aufgaben!

Die zukünftige Ampel-Koalition plant bereits erste Corona-Maßnahmen. Ein solche geplante Maßnahme soll eine 3G-Regel im Nah- und Fernverkehr sein.

Dies wirft zwei konkrete Fragen auf.

Ist eine bundesweite 3G-Regel im Nah- und Fernverkehr überhaupt umsetzbar und wer trägt die Verantwortung für die Kontrollen der Einhaltung einer solchen 3G-Regel?

Wer Beförderungsregeln aufstellt, muss diese auch durchsetzen. Die Frage, ob ausreichend Personal der DB AG zur Verfügung steht, um die Einhaltung dieser Regeln tatsächlich zu kontrollieren und ggf. Fahrgäste von einer Fahrt auszuschließen, kann nur die DB AG selbst beantworten.

„Da die DB AG ein privates Unternehmen ist, ist auch die DB AG selbst in der Verantwortung, die Kontrollen zu übernehmen. Die Bundespolizei kommt erst dann ins Spiel, wenn sich ein Fahrgast gegen die Kontrolle wehrt oder gegen diese Auflagen verstoßen hat. Die Bundespolizei kontrolliert ja auch keine Fahrkarten, sondern wird erst ins Spiel gebracht, wenn jemand keine Fahrkarte hat und eine Personalienfeststellung für eine mögliche Anzeigenaufnahme notwendig ist“, sagt Heiko Tegatz, Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Die Einhaltung der Beförderungsbedingungen ist keine hoheitliche Aufgabe, dies ist die Aufgabe des Beförderungsunternehmens. Die Bundespolizei ist bei weitem personell nicht in der Lage solche Kontrollen durchzuführen.

Die Bahn ist kein Flugzeug. Anders als auf einem Flughafen werden Bahnreisende beim Betreten des Bahnhofs keiner Sicherheitskontrolle unterzogen. Auf den Flughäfen nimmt die Bundespolizei die Kontrollen nach dem Luftsicherheitsgesetz vor. Dieses gilt aber ausschließlich für den Luftverkehr.



Zur Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgabe Luftsicherheit beauftragt die Bundesregierung private Sicherheitsunternehmen. Für die privatrechtliche Aufgabe Kontrolle der 3G-Regeln im Nah- und Fernverkehr sollen unsere Kolleginnen und Kollegen eingesetzt werden?

Hauptstadtball und Jubiläum

Am 15. Februar 2014 fand im, damals noch Best Western Hotel Moa, der erste Hauptstadtball der Deutschen Polizeigewerkschaft statt.

In den kommenden Jahren etablierte sich der Ball als fester Termin im Veranstaltungskalender vieler Innenpolitiker und Polizeiführer aus Bund und Ländern, Vertreter der Wirtschaft sowie aus befreundeten Verbänden der Deutschen Polizeigewerkschaft.

Genauso positiv wie sich die Deutsche Polizeigewerkschaft in den Jahren entwickelte, entwickelte sich auch die Veranstaltung. Ihren Höhepunkt erreichte der Hauptstadtball am 15. Februar 2020 mit fast 1.000 Gästen.

Der Hauptstadtball war noch nie ein Wanderzirkus und hat sich schon immer zu seiner Veranstaltungsstätte dem MOA-Hotel Berlin bekannt. Diese Beständigkeit mit einer stetigen Entwicklung des Programms schätzen die Gäste.



Corona hat natürlich auch die Hauptstadtball-Planungen durcheinandergebracht. Traditionell findet der Ball am dritten Februar-Wochenende im Jahr statt. Jedoch musste die Veranstaltung im Februar 2021 abgesagt werden und wir sind in diesem Jahr in den Herbst ausgewichen. Um eine Veranstaltung durchzuführen, hat der Veranstalter beschlossen, die Teilnehmerzahl zu reduzieren. Mit diesen kleinen aber sicheren Schritten möchten wir den Hauptstadtball langsam zurückkehren lassen.

Im Oktober 2022 freuten wir uns, unsere Gäste nach einjähriger Pause wieder zu sehen und mit ihnen einen schönen Abend zu verbringen. Denn nach der langen Zeit ist Gesellschaft und Geselligkeit viel wichtiger als je zuvor.

2021 gab es zwei Jubiläen zu feiern. Zum einen wurde die Deutsche Polizeigewerkschaft 70 Jahre alt und die Bundespolizeigewerkschaft existiert nun bereits seit 10 Jahren in ihrer heutigen Form.

Am 18. und 19. August 1951 beschließen 32 Vertreter aus insgesamt neun Organisationen der zum Teil bereits im DBB organisierten Fachverbände die Gründung des „Bund deutscher Polizeibeamter“ als Mitglied im DBB. Über die Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund (1965) bis zur Deutschen Polizeigewerkschaft (1987) waren es 70 bewegte und erfolgreiche Jahre der DPoIG. Im Oktober 1951, also kurz nach der Gründung des BDP, wird in Goslar der „Bundesgrenzschutz-Verband (bvg)“ als einziger Berufs- und Interessenverband der Beschäftigten des damaligen Bundesgrenzschutzes gegründet. 1990 gründet die Deutsche Polizeigewerkschaft ihren eigenen Fachverband Bundespolizei und fordert bereits auf ihrem ersten Delegiertentag die Umbenennung des Bundesgrenzschutzes in „Bundespolizei“. Diese Forderung sollte die Politik 2005 auch umsetzen. Diese Umbenennung erhöhte den Druck das gewerkschaftliche Nebeneinander in einem Dachverband zu beenden und gemeinsame Kräfte zu bündeln. Am 06. Oktober 2011 war es dann soweit, aus dem DPoIG Fachverband Bundespolizei und der Bundespolizeigewerkschaft (bvg) wurde die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft.

Am 23. Oktober 2021 wurde dieses Doppeljubiläum mit 300 geladenen Gästen exklusiv gefeiert.





Weil wir nur gemeinsam stark sind, haben wir uns von Beginn an organisiert und schauen, wo im Dorf die Hilfe am nötigsten ist.

Hochwasserhilfe Marienthal e.V.

Wir, die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, unterstützen mit Spenden an die DPoIG Stiftung die Betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit den Möglichkeiten der Stiftung. Spenden können weiterhin auf das Konto der DPoIG-Stiftung eingezahlt werden.



14. Juli 2021
Plötzlich ist nichts mehr wie zuvor

Rolf Schmitt, der selbst von der Flutwelle betroffen ist. Rolf wohnt in Marienthal/Ahr.



Wir helfen uns hier gegenseitig. Wenn es sein muss, auch beim Haarschneiden. #zusammenhalten

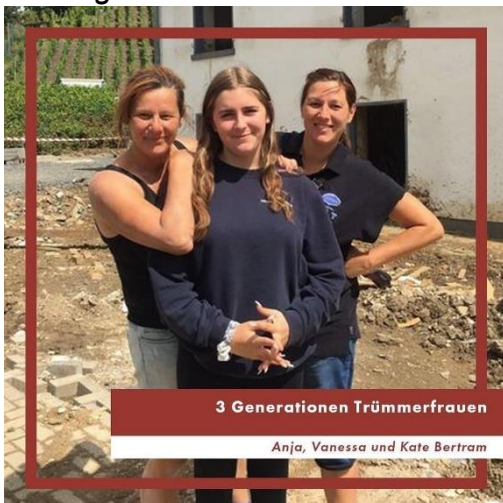
Organisationstalent Rolf mit Friseurin Lena

Wir wollen aber eine weitere Aktion vor Ort unterstützen und möchten einen Verein aus Marienthal/Ahr vorstellen. Dieser Verein wurde u. a. gegründet von unserem DPoIG-Mitglied Er konnte sich und seine Familie nur retten, indem alle ins Dachgeschoss „geflüchtet“ sind. Das Wasser stand bis ca. 30 cm unter dem Dachgeschoss. Der komplette Hausrat ist den Fluten zum Opfer gefallen. Das Haus ist mittlerweile ein „Rohbau“. Es musste alles rausgerissen und entsorgt werden. Rolf ist Angehöriger der BPOLD 11 und seine Dienststelle ist der Standort in Swisttal. Er setzt sich schon seit Jahrzehnten



als Vertreter in diversen Personalräten für die Interessen der Beschäftigten der Bundespolizei ein.

Nun ist Rolf selbst auf Hilfe angewiesen, genau wie die restliche Dorfgemeinschaft von Marienthal/Ahr. Aus diesem Grund hat er mit anderen den Verein Hochwasserhilfe Marienthal gegründet. Rolf hat den Vorsitz des Vereins übernommen und sorgt mit dem Vorstand nun für die Dorfgemeinschaft. Jeder Euro der gespendet wird, geht direkt in die Ortschaft Marienthal/Ahr. Es gibt



3 Generationen Trümmerfrauen

Anja, Vanessa und Kate Bertram

keine Zwischeninstanzen, sondern die Hilfe kommt unmittelbar bei den Betroffenen an. Wir würden uns über eine große Spendenbereitschaft freuen.

**HOCHWASSERHILFE
MARIENTHAL E.V.**

**WIR BITTEN UM
IHRE UNTERSTÜTZUNG**

KONTO
IBAN DE92 3705 0198 1935 9558 96

E-MAIL
HOCHWASSERHILFE-MARIENTHAL-AHR@GMX.DE

DPoIG Stiftung – Auch Helfer brauchen Hilfe

Tätliche Angriffe auf Kolleginnen und Kollegen, traumatische Erlebnisse im Dienst, schwere persönliche Schicksalsschläge – all das verletzt Körper und Seele und beeinträchtigt nachhaltig die Einsatzmöglichkeit im Dienst für die Mitmenschen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Kollegen und Kolleginnen oft mit Ihren Sorgen und Nöten in unserer Gesellschaft alleine gelassen werden.

Tragische Erlebnisse brauchen Zeit, um verarbeitet zu werden.

Genau hier setzt das Engagement der Stiftung an.

Die DPoIG-Stiftungshäuser bieten Orte, an denen die Seele baumeln darf. Orte, wo die Kraft der Natur fühlbar wird. Und das unabhängig von Gewerkschaftszugehörigkeit o.ä.

Auch IHR könnt helfen! Unterstützt unsere Stiftungsarbeit und nutzt die Gelegenheit durch eine Einzelspende oder einen Dauerauftrag. Jeder Cent zählt und wird in Eurem Sinne verwendet!

Oder helft einfach mit „Urlaub machen“

Ihr haben die Möglichkeit, die Einrichtungen der Stiftung für einen Urlaub zu nutzen. Verbringt doch einfach Euren nächsten Urlaub in landschaftlich reizvoller Lage in Lengries, Fall am Sylvensteinsee oder Niedernach am Südufer des Walchensees. Hier kann man neue Kraft tanken. Die Unterbringung in den Stiftungshäusern ist barrierefrei und bietet sich für Familien mit Kindern genauso an wie für Erwachsene allein. Urlaubsbuchungen von Kollegen sind für die Stiftung ein Teil der Finanzierung. Die Stiftung würde sich freuen, Euch als Urlauber begrüßen zu können.

Mehr Informationen erhaltet Ihr auf www.dpolg-stiftung.de





BRÜCKEN VERBINDEN AUCH HELFER BRAUCHEN HILFE

„DIE POLIZEI - DEIN FREUND UND HELFER!“

Polizei- und Justizvollzugsbeamte, Berufsfeuerwehrleute und deren Sanitäter sind Menschen wie Du und ich. Sie brauchen auch Freunde und Helfer. Traumatische Erlebnisse im Berufs- und Privatleben verletzen Körper und Seele und beeinträchtigen nachhaltig die Einsatzmöglichkeit im Dienst für die Mitmenschen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Kollegen und Kolleginnen oft mit ihren Sorgen und Nöten in unserer Gesellschaft allein gelassen werden. Genau hier setzt das Engagement unserer Stiftung an:

Wir möchten helfen, durch Ruhe, Natur und Erholung, fern ab vom Alltag zu neuen Kräften zu kommen um die „Schutzweste für die Seele“ wieder zu stärken, indem wir ihnen einen kostenlosen Aufenthalt in unseren Häusern bieten.

Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft
Wackersberger Straße 12
83661 Lenggries

T. 08042 9725-20
F. 08042 9725-22
info@dpolg-stiftung.de

Sparda Bank München
IBAN DE70 7009 0500 0001 9999 90
BIC GENODEF1504

UNSERE HIGHLIGHTS



DPoIG
Service GmbH

www.dpoig.de

Exklusiv für Polizei & öffentlichen Dienst - auch im Ruhestand + Familienangehörige!

BEREITS ÜBER 1.000.000 ZUFRIEDENE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN NUTZEN DIESE SENSATIONELLEN TARIFE!

IDEAL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Euer Zugangspasswort auf unserer Webseite lautet: **Sondertarife**

DPoIG Smart Lite

- ✓ 30 GB HIGH SPEED (5G)
- ✓ ALLNET- & SMS-FLAT
- ✓ EU-ROAMING
- ✓ GIGADEPOT

Vodafone Gigaset™
Hole dir 30 GB mobiles
Datenvolumen pro
Monat gratis

Kein
Anschlusspreis!

Tarif ohne Handy ab
15⁹⁹ € mtl.*

Tarif mit Handy
34⁹⁹ € mtl.

iPhone 14
zum besten Preis!



10 GB für alle unter 28 Jahre!
Angebote auch für Vodafone
Bestandskunden
(Vertragverlängerung)

(*) Technischer Grundpreis Smart Lite: 10,99 € mtl. (24 + 34,99 € abzgl. 450 € Ausstattung auf das Smartphone (ca. 4-8 Wochen nach Abschluss). Sie erhalten die 30 € Startguthaben direkt von der Vodafone Antragsprüfung & Aktivierung im aktuellen Monat. Einmalige Anschaffungsgebühr 0,00 € (100 Mio ist mobile Vodafone Gigaset™). Du bekommst Mobilfunk, Roaming + Internet und bekommst exklusive Vorteile, Gigaset™, Wasserdichten. Um die absolute Vodafone Gigaset™ Vorteile zu erhalten, benötigst Du einen bestehenden Vodafone DSL- oder Kabelvertrag mit einer monatlichen Grundgebühr von mindestens 19,99 € und einen Smart-, Red- oder Young Mobilfunkvertrag von Vodafone. (Kündigungsfrist 30 Tage).

DPoIG Smart M

- ✓ 60 GB HIGH SPEED (5G)
- ✓ ALLNET- & SMS-FLAT
- ✓ EU-ROAMING
- ✓ GIGADEPOT

Vodafone Gigaset™
Hole dir 60 GB mobiles
Datenvolumen pro
Monat gratis

Kein
Anschlusspreis!

Tarif ohne Handy ab
20⁹⁹ € mtl.*

Tarif mit Handy
44⁹⁹ € mtl.

iPhone 14
zum besten Preis!



20 GB für alle unter 28 Jahre!
Angebote auch für Vodafone
Bestandskunden
(Vertragverlängerung)

(*) Technischer Grundpreis Smart M: 20,99 € mtl. (24 + 44,99 € abzgl. 570 € Ausstattung auf das Smartphone (ca. 4-8 Wochen nach Abschluss). Sie erhalten die 30 € Startguthaben direkt von der Vodafone Antragsprüfung & Aktivierung im aktuellen Monat. Einmalige Anschaffungsgebühr 0,00 € (100 Mio ist mobile Vodafone Gigaset™). Du bekommst Mobilfunk, Roaming + Internet und bekommst exklusive Vorteile, Gigaset™, Wasserdichten. Um die absolute Vodafone Gigaset™ Vorteile zu erhalten, benötigst Du einen bestehenden Vodafone DSL- oder Kabelvertrag mit einer monatlichen Grundgebühr von mindestens 19,99 € und einen Smart-, Red- oder Young Mobilfunkvertrag von Vodafone. (Kündigungsfrist 30 Tage).

WEITERE SENSATIONELLE ANGEBOTE AUF UNSERER WEBSEITE

O₂ FREE UNLIMITED

- ✓ Unbegrenzt Datenvolumen
- ✓ Telefonie- & SMS-Flat
- ✓ EU-Roaming + Schweiz
- ✓ 180 Minuten ins EU-Ausland
- ✓ 1 Multicard extra

KEIN
ANSCHLUSS-
PREIS!
Du sparst
39,99€

5G
UNLIMITED

Apple iPhone 14
zum besten Preis!

Preis mtl. ohne Handy ab
29⁹⁹ € mtl.*



Bis zu
125€
Cashback!²

(*) DPoIG O2 Free Unlimited ohne Smartphone - Aktionspreis 29,99 €/Monat für 24 Monate (Rechnisch durch Absetzung von 180 €), danach 37,49 €/Monat (2) Cashback für das Smartphone. Free M 65€, Free L Turbo 75€, Free Unlimited 100€, VVL Free M 60€, VVL Free L Turbo 125€, VVL Free Unlimited 100€.

EXKLUSIVE LEASING- ODER KAUFANGEBOTE!

In Zusammenarbeit mit der Bleker Gruppe bieten wir euch die besten Leasing- oder Kaufangebote rund um das Auto + 20€ Aral Tankgutschein bei Bestellung!



Jetzt im Mitgliederbereich registrieren
und von weiteren Angeboten profitieren!

ALLE ANGEBOTE UNTER WWW.DPOLG-SERVICE.DE
Telefon-Hotline: 07161 - 964 100 • Fax: 07161 - 964 1040

(Mo.-Do. 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr. 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr)

DPoIG Service GmbH • Maybachstraße 19 • 73037 Göppingen • Das Service- und Dienstleistungsunternehmen der Deutschen Polizeigewerkschaft im DBB (100%ige Tochter)

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildungen ähnlich.



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Seelower Straße 7
10439 Berlin

Tel.: (030) 44 67 87 21

Fax.: (030) 44 71 43 20

Mail: post.berlin@dpolg-bpolg.de

www.dpolg-bundespolizei.de



**4. Bundesdelegiertentag
der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft**